# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flürsheim, Frauenstein, Massenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

Derlag, Schriftleitung u. hauptgefchaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 6915, 5916, 5917.

Beber Abannens der Wieshadener Reucken Hachrichten (Ausgade A) in mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall jeder Abannens der Wiesbadener Renchen Rachrichten, der auch die hamsethiliche Mocken-beilage "Rochbrunnungeilter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Todes- und Gang-Anvalibliktsfall infolge Unfall dei der Kürnberger Ledensverfich. Gant verfichert. Bei verheirateien Abannenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Sedingungen auch für die Ehefran.



Engeigenpreife: Die einfpattige	Stabibes, Wiesbaben	Deutschland	Musicub
Beile ober beren Baum	IRL 0,20	ERt. 0.50	Str. 0.40
bei Wielameieilt Die Beile	and the ammodmeller	Bettelbung ber Angel velligte Ramlog hirfall	Mr. 1.50 lamgebühren

Sifiale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, getnfpr. Ur. 2068.

nb Fran verunglilden, kommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart jur Ansgablung d binnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs-Bant anzuseigen, der Ber innerhald 26 Etunden nach dem UniaL in ärzliche Bebandlung zu degeden. Todes fort, spätestens oder innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedrach die Boraussehungen der Versicherung geden die Persicherungsdedingungen Ausschlaß

Nummer 152

Montag, ben 3. Juli 1916

31. Jahrgang

# Der mißglückte Durchbruchsversuch.

Enttäufchung in London. - Gegen einen nenen Binterfeldzug. - Salonifi englisch? - Carranga gibt nicht nach.

#### Safonows neue Erfindungen.

Berlin, 8. Juli. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die "Rordd, Milg. Big." fcreibt: In einer Unterrebung mit einem Rebafteur bes "Ruftoje Slomo" ift ber rufffice Dinifter bes Mengeren von neuem auf die Entftehungsgeichichte bes Rrieges gu fprechen gefommen. Die Schuld Ruglands an der Entfeffelung bes Beltbrandes ift burch bie vom Reichstangler bei verichiebenen Gelegenheiten abgegebenen Ertlarungen fomit burd bie amtliden bentiden Beröffentlichungen fo flar und unwiderleglich nachgewiefen, bag es überfluifig ericeint, auf biefe Unterredung naber eingugeben. Rur einige Buntte ber Meußerungen bes berrn Safonom, welche mit ben Tatfachen in bireftem Biberfpruch fteben, feien bier richtig geftellt:

Derr Safonom weift barauf bin, ber Reichstangler babe behauptet, baf England, Granfreich und Rugland fic burch ein Bundnis gegen Deutschland eng gujammengefchloffen batten, Der Reichstangler bat von einem folden Bunbnis niemals gefprochen. Bie ans ben Beröffentlichungen ber Raiferlichen Regierung hervorgeht, find the die Begiebungen, die die Ententemachte por bem Rriege verfnupften, genau befannt gewefen. Der Reichstangler bat auf Grund Diefer Renninis nur wiederholt bie Tatface feftgeftellt, bag biele Begiebungen die Ginfreifung Deutich. lands sum Biele batten. Diefe Gefthellung wird durch die Ausführungen bes herrn Safonom nicht nur nicht widerlegt, fondern birett beftätigt. Der Minifter er-

"daß Frankreich und Rugland trop ihrer von Grund aus friedlichen Gefinnung und ihres anfrichtigen Buniches, ein Blutvergießen ju vermeiben, fich entidloffen batten, die Anmahung Deutschlands nieder-

Er beftatigt ferner, daß er bei biefem Plane bestimmt anf die Unterftubung Englands gerechnet bat und liefert burd biefes Eingeftanbnis einen ichlagenben Beweis für bie von beutider Seite ftete betonte Mitidulb Englands am Musbruch bes Rrieges. Berr Safonom wirft bem Reichstangler por, er babe forgfam vermieben, gu ermab. nen, daß bie ruffifde Dobilmadung nach berjentgen ber öfterreichifch-ungarifden Armee und eines betradiliden Teiles ber beutiden Armee erfolgt fei. Demgegenüber fei baran erinnert, daß, als am 81. 3uli 1914 die allgemeine Dobilmachung der ruffifchen Armee befannt gegeben murbe, Defterreich-Hugarn nur 8 nicht an ber ruffifden Grenge garnifonierte Rorps gegen Gerbien mobil gemacht batte, Dag Deutschland au biefem Beitpuntt bereits einen beträchtlichen Teil feiner Armee mobil gemacht babe, ift eine ganglich aus ber Luft gegriffene Behauptung. Gine Teilmobilmachung bat in Deutschland überhaupt nicht ftattgefunden. Der Mobilmachungsbefehl für bie gange beutiche Armee erging befanntlich erft am 1. August nachmittags 5 Uhr als Untwort auf Die allgemeine ruffifde Mobilmadung. Mobilmadungsmagnab. men irgendwelcher Mrt find vorber nicht getroffen worben.

herr Safonow behauptet, diefe "Mobilmachung" fet burch den "Lofalangeiger" vorzeitig bem deutichen Bolle betannt gegeben morben. Derrn Safonom muß aus ber Berichterftattung der ruffifden Boticaft in Berlin befannt fein, bag bie am 30. Juli von bem genannten Blatte mfolge eines Grrtums burch ein Extrablatt verbreitete falfche Radricht von ber beutimen Mobilmachung fofort von amtlider Seite wiberrufen murbe und bag überdies bie Botichaft bereits eine Biertelftunde nach Musgabe bes Extrablattes von einem Mitglied ber Redaftion bes "Lotalangeigers" telephoniich über ben Gachverbalt aufgeflart worben ift. Der ruffifche Minifter ichent fich nicht, bem Redaftenr bes "Ruftoje Clowo" bas Darchen aufgubinden, "es bestehe die fefte Sicherheit, die jest gang Europa babe, bag das Ultimatum Defterreich. Un. garns an Gerbien unter dem unmittelbaren Ginfluft eines hervorragenden beutiden Diplomaten ausgearbeitet und mit Uebergebung des Leiters ber beutiden Politit bem Raifer Bilbelm gur Billigung unterbreitet murbe."

Bir ftellen hiermit feft, baf biefe Behauptung in allen Gingelheiten fret erfunben ift und jeber tatfad. liden Grundlage entbebrt.

#### Das italienifche Bolt für ben Frieden.

Lugano, 8. Juli. (T.-II., Tel.)

Mus bem piemontefifden Gebiete tommenbe Berfonen, ergablen, bag bas Bolf an bie ruffifden Siege nicht mehr glaubt und an ben verffindeten Giegen ber 3tas liener im Trentino nicht jenen Anteil nahm, ben es nach ben Berichten ber Beitungen genommen haben foll. Der "Enthufiasmus" beidrantt fic ansichlieblich auf bie fogenannten Intelletinellen, und bie bernfemafis bige Politifer, fowie auf bie fogenannten Daffen welche bem begahlten Guhrer folgen, gleichviel welcher Richtung felbe fich vertauft haben mogen. Die Dentichen, von benen noch viele in Italien fein follen, würben nicht mehr fo ichlecht behandelt, wie friiber, es feien fogar noch viele Defterreicher in Italien, welche unbeläftigt ihren Bernfen nachgeben tonnen, infofern fie feine Feinde haben, welche fie ber Spionage verdächtigen. Die Lebensmittel find febr fnapp, and Roble für die induftriellen Betriebe.

Es herricht eine birett feindliche Stimmung gegen bie Engländer im Bolle, trott aller Echone farberei ber Beitungen, und bas "Bolf", ber arbeiten be, handelotreibende Bolt, jum Unterfchied von den Schreis ern und Madern, Die fich für bas Bolf ausgeben, verlangt nach bem Frieden.

#### Frangofifche Deerführer gegen einen neuen Binterfeldzug.

Um Borabend ber englifd-frangofficen Offenfive fiellt der Parifer Berichterftatter ber "Gagette be Laufanne" Betrachtungen an fiber die tieferen Bemegarande ber Deeresteitungen ber Berbanbomachte, gerade jest mit allen Mitteln ben Berfuch gu unternehmen, mit einem Dard. bruch im Beiren eine Enticheibung bes Rrieges gu erswingen. Bet ben erwielenen guten Bestehungen bes Berichterftattere gur frangofifden Regierung verdienen biefe Ausführungen besondere Aufmerkankeit. Aus ihnen gebt bervor, daß im gegnerischen Loger binlichtlich der weiteren Ariegspolitik zwei Strömungen vorhanden find. Die eine, weite aus Leuten hinter der Front bestedend, macht geltend: daß die artilleristischen Mittel erft nächted Johr den Entlichtungsteht gegen Deutschland erlauben: zu diesem Beitpunft merbe ber Gieg wie eine reife Grucht ber Entente in den Schof follen. Demgegenuber find die Deerfuhrer entichloffen, ben Krieg womöglich noch in diefem Jabre gu beenben, und find der Ueberzeugung, daß die feelische Ber-faffung der Soldaten einen neuen Binterfeldaus nicht mebr erträgt.

#### Die englischen Berlufte im Juni.

Die britischen Berlufte im Juni werden angegeben auf 740 Offigiere und 29 751 Mann. Davon find getötet 385 Offigiere und 8298 Mann. Bei der Flotte insgelamt 440 Offigiere und 7875 Mann; davon getötet 348 Offigiere und 4970 Mann, ertrunken 48 Offigiere und 624

#### Griechifche Abrüftung.

Baris, 3. Juli. (Nicktamil. Wolffe Tel.)
"Journal" meldet aus Athen vom 20. Juni: Während des gestrigen Beluches des englischen Gesandten Elliot bei dem Ministerrässdeuten Zaimis erflärte der englische Gesandte, die Verdandsmächte hätten durch eine gemeinsame Note die allgemeine Demobilisation verlangt. Sie seien daber der Meinumg, daß sie nicht bis aum 31. August verschleppt werden dürse und schlugen ihre Beendigung dis Ende Juli vor. Zaimis wies in seiner Aniwort darauf bin, daß Grieckenland, dem an rascher Demobiliserung gelegen sei, nicht genügend Koblen und Transportmittel habe, um die Deimbesörderung zu bewältigen. Tags darauf teilte Elivt dem Ministervässdeuten mit, die Alliterten würden Grieckenland die Demobiliset das die lebten Reservisienslassen die König einwilligte, daß die lebten Reservisienslassen bis zum 31. Juli entlassen werden sollen.

Dem "Temps" aufolge wird die griechtsche Demobilisation sogar schon am 18. Juli beendigt sein. Die Reuwahlen zur griechischen Kammer werden im September statischen, zur griechischen Kammer werden im September statischen, zur griechischen Kammer werden im September statischen,

#### Salonifi unter englischer Schutherrichaft?

Bien, 8. Juli. (Priv.-Tel., Beni, Bin.) Die "Biener Mig. Stg." melbet aus Cofia: Die "Rarodni Brava" erfahrt aus diplomatifder Quelle, bag in der nöchften Boche bie Erflarung ber englifchen Sousberticaft fiber Salonift und das befehte Gebier Griechifd-Magedoniens nach dem Rufter Megnptens bevorftebe, Gerner ift amifchen England und Gerbien ein Bertrag geichloffen morben, ber aufolge bas von England befette Bebiet nach bem Rrieg an Serbien fiber-

#### Much auf bem Balkan ein Angriff Der Millierten.

Bern, 3. Juli. (Richtamil. Bolff-Tel.) Der Conderberichterftatter bes "Secolo" brabtet aus Salonifi, die Armeen Garrails durften fich demnacht rühren. Es fet bies unbedingt notwendig, benn eine tatfraftige und fiegreiche Baltanaftion ber Alliterten fonnte noch beute aneichlaggebend fein. Die Orientarmee muffe endlich die Gruchte ber ungeheuren Opfer bringen, Die fie gestoftet babe, fonft fahre man auch weiterbin im aften Stile fort, die Unternehmungen bes Geindes au fordern, ber mit feinen 250 000 Mann bis beute mindeftens 500 000 Mann au beinafe volltommener Unbeweglichteit babe feftnageln tonnen.

#### Wilfon will feinen Arieg.

Rem . Dort, 1. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reldung bes Renteriden Bureaus: Billon fprad in einer Berfommlung bes Breffefinbs und lagte, er wurde fich nur dann ju einem Rriege mit Mexito enischließen, wenn gar fein anderer Answeg übrig bliebe, den unrubigen Berbaltniffen an ber Grenge ein Ende gu machen. Die Bubbrer nahmen bieje Erflarung mit lebhaftem Bei-

#### Carrangas icharje Antwort beherricht Die Lage.

Roln, 3. Juli. (Gig. Tel. Beni. Rin.) Der Bafbingtoner Rorrespondent ber "Rin. Stg." melbet feinem Blatte vom 30. Juni;

Die Lage wird als febr bufter bezeichnet wegen Carrangas icarfer Antwort, ber bie Burfidgiebung ber ameritantichen Truppen fordert. Doch fehlt noch der amt-

Die Dobilmadung und Refrutenwerbung wird mit größter Gile fortgefest.

#### Cafement begnabigt?

Amfterdam, 3. Juli. (T.-IL., Tel.) Nach ficeren Melbungen and London wird bas Tobeds urieil gegen Cafement nicht vollftredt werben. (Boff. Big.)

#### Berufung gegen bas Urteil eingelegt.

Beldung des Reuterichen Bureaus: Sir Roger Cafe-ment hat gegen feine Berurteilung Bernfung eine

#### Die Rriegslage.

3m Beften bat ber angefündigte große Borftog englifchfrangofifder Daffen gegen die beutiche Gront, wie erwartet, ju beiden Seiten der Comme eingefest. Sieben Tage hindurch ging dem Angriff ftarfite Artillerie- und Gaswirfung voraus. Das Ergebnis entipricht in feiner Beife bem Riefenaufgebot an Rraften - neutrale Stimmen unterrichten mohl am besten über bas Difigluden bes Durchbruchsverfuche. Daß bei Fricourt und anichliegend die Raumung der ganglich gerichoffenen vorderften Graben erfolgte und unfere Gront bier gurudgebogen murde, um unnotige Berlufte gu vermeiben, dieje taftifche Dagnabme fann an ber oben betonten Tatfache nichts andern.

3m Diten ichreitet ber Wegenangriff bei ber Armee Linfingen erfolgreich pormarte.

#### Die amtlichen bentichen Tagesberichte.

Grobes Bauptquartier, 1. Juli. (Amtlid.) Beitlicher Ariegsichauplag.

Die an vielen Swillen, auch nachts, wiederholten eng: lifd:frangolifden Erfundungevorftobe find Aberall abgewiefen; Gefangene und Material blie: ben mehrfach in unferer Sand. Die Borfioge murben burch farfes Gener, burch Gasangriffe ober Eprengungen ein: geleitet. Beute früh hat fich beiberfeits ber Comme Die Befechtstätigfeit erheblich gefteigert.

Rordofilich von Reims und nordlich von ge Desnil fcheiterten fleinere Unternehmungen ber feindlichen In-

Beftlig ber Maas fanden örtliche Infanteries fample fiatt. Auf bem Oftnfer verfuchte ber Geinb, uns fere Stellungen auf ber "Ralten Erbe" und im Banger: wert Thiaumont wieder ju nehmen, indem er, abnlich wie am 22. und 28. Mai, gegen ben Donaumont ftarte Maffen gum Sturm aufente. Chenfo wie bamale, bat er aufgrund nuwefentlicher Brilicher Anfangeerfolge Die 28ics bereroberung des Berfes in feinen amtlichen Berbifente lichungen von beute Racht voreilig gemelbet. In Birfliche feit ift fein Augriff überall unter ichwerften Berluften geicheitert. Seine an einzelnen Stellen bis in unfere Linien vorgeprellien Bente murben gefan: gen; insbefondere haben bas chemalige Bangermert nur Wefangene betreten.

Deutiche Batronillenunternehmnugen nördlich bes Balbes von Barron und meftlich von Senones maren er: folgreich.

Der Raifer bat bem Leutnaut Bintgen, ber geftern füdwefilich von Chateau Salind einen frangofifchen Doppels beder abidog, in Anerfennung ber hervorragenden Leis finngen im Luftfampf, ben Orden Bour Ic merite

Durch Geichutiener murbe ein feindliches Glug: seng bei Bras, durch Mafdinengewehrfeuer ein anderes in Gegend bes Bertes Thiaumont außer Befecht ge-

Beindliche Weichwaderangriffe auf Lille vernrfache ten feine militärifchen Berlufte, wohl aber haben fie, inbe befondere in ber Rirche St. Sauvenr, erhebliche Dp. fer unter ber Bevölfernug gefordert, bie an Toten und Bermundeten 50 überfteigen. Ebenfo murben in ben StädtenDonai, Bapanme, Beronne nub Refle burch frangofifches und englifches Gener, fowie burch Blies nerbomben gahlreiche frangofifche Ginmohner getbiet ober

#### Defilicher Ariegeichauplas.

heeresgruppe bes Benerals von Binfingen.

Beitlich von Rolfi, fübweftlich von Cotul und bei Bicanny murben ruffifde Stellnugen ges nommen. Beftlich und fübwefilich von gud find für uns erfolgreiche Rampfe im Bange. An Befan: genen haben bie Ruffen bier geftern 15 Offigiere, 1865 Mann, feit bem 26. Inni 26 Diffisiere, 8165 Mann einges büßt.

Bei ber

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer. hat ber Geind vergeblich fübbftlich von Elumacs ges führte Ravallerienttaden mit ichweren Berluften bes anhlen miffen.

#### Balkan-Ariegsichauplat.

Richts Renes.

Oberfte Deercoleitung.

#### Großes Sauptquartier, 2. Juli. (Amtlid.) Beitlicher Rriegsichauplag.

In einer Breite von etwa viergig Rilo: nn geftern ber feit vielen Monaten mit unbeidrantien Mitteln vorbereitete große englifch: fraugofifde Daffenangriff nach fiebentägiger ftartiter Artilleries und Gasvorwirtung. Muf beiben Ufern ber Comme fowie bem Ancrebach von Gommeconti bis in die Wegend von La Boiffeles errang ber Beind feine nennenswerten Borteile, erlit aber febr fomere Berlufte. Dagegen gelang es ihm, in die vorderften Linien ber beiden an bie Somme flogen: den Divifionsabichnitte an einzelnen Steffen eingndringen, fodaft co vorgezogen murbe, biefe Divifionen ans ben vollig gericoffenen vorberften Graben in bie gwifden ber erfien und zweiten Stellung liegende Riegelftel. lung gurudgunehmen. Das in bie vorderfte Linie feft eingebaute, übrigens unbranchbar gewordene Material ging bierbei, wie ftets in folden Gallen, verloren.

In Berbindung mit biefer großen Rampfhandlung ftans den vielfach Artilleriefenerüberfalle fowie mehrfache fleinere Angriffounternehmungen auf ben Anichluffronten und auch weftlich und füdbftlich von Ta:

bure; fie icheiterten überall. Binto ber Daas murben auf ber Gobe 304 fran: sofifde Grabenftude genommen und ein frans 36kider Sandgranatenangriff abgeichlagen. Deftlich ber Da a & bat ber Gegner unter erneutem ftarfem Rraftes einfag gestern mehrmals und auch bente in ber Grube bie bentichen Linien auf ber Dobe "Ralte Erde" befonbere bei bem Bangerwert Thiaumont angegriffen, mußte aber im Sperrfener unter großten Berluften wieber umtehren.

Der gegnerifche Glugbienft entwidelte große Tailgfeit. Unfere Befdmader ftellten ben Geind an vielen Stellen gum Rampf und haben ibm fcmere Berlufte beigebracht. Es find vorwiegend in ber Gegend ber ans negriffenen Grent und im Daasgebiet 15 feinbliche

Gluggenge abgeichoffen morben, bavon acht enge lifche, brei frangofifche in unferen Linien. Oberleutnant Greiherr v. Althano bat feinen fiebenten Gegner anger Wes fecht gefest. Bir haben fein Gluggeng verloren, wenn auch einzelne Guhrer oder Beobachter verwundet mors ben find.

#### Deitlicher Ariegeichauplag.

Deeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der Angriff ichritt vorwarts; die Befans genengahl ift um 7 Offigiere und 1410 Mann ges ftiegen. In verichiebenen Stellen murben feindliche Gegenangriffe glatt abgewiejen.

#### Urmee bes Generals Grafen von Bothmer

Denifche und bfterreichifdenngarifche Truppen haben bie fürglich von den Ruffen befehte Gohe von Borobijowta (nordwestlich von Tarnopol) er ftit mt und bem Gegner an Befangenen 7 Offigiere und 892 Mann fowie an Bente 7 Dafdinengewehre und 2 Minenwerfer abgenoms

#### Balkan-Ariegsichauplag

Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

#### Die englischen Berichte.

London, 3. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bericht des Generale Baig vom 1. Juli: Bei den nordlich ber Comme von frangofiichen und britifchen Ernppen aniammen unternommenen Angriffen drangen wir auf einer Front von 16 (englischen) Meilen in das vordere deutiche Verteidigungssustem ein. Der Kampf dauert fort. Die frangöstichen Angriffe an dem Teile der Front, der fich unmittelbar an den rechten britiiden Gligel anichließt, machien bedeutende Gortidritte. Un der übrigen britifden Gront gelang es Abteilungen, die Heberfalle unternahmen, wiederum an gablreichen Bunften in die feindliche Berteidigungölinie eingubringen, dem Geinde Berlufte guguffigen und einige Gefangene gu machen.

Bericht des britifden Sauptquartiers vom 1.

Juli 7.15 nach m. Der Boliacht wird burd behandiges Anwachsen ihrer Destigkeit ben aangen Tag bindurch gekenn-geichnet. Das Gesecht nördlich des Ancre-Flusses war be-sonders heitig. Der Feind seistete in mehreren Dörfern unseren Angrissen hartnäckigen Widerstand, aber die Tapferfeit der britischen Eruppen führte gu dem Ergeb-nis, daß fie fich ichrittmeise von allen Seiten an verichie-bene feste Bunfte beranarbeiteten. Fricourt ift jest beinabe eingefcloffen. Gerner befinden fich unfere Truppen nord-lich auf beiben Seiten bes Boriprunges von Gommecourt. lich auf beiden Seiten des Borsprunges von Gommécourt. Das Dorf Marmet ist jeht vollständig in unserer Hand. Ein deutscher Gegenangriff auf Montandan wurde ersolg-reich durüdgewiesen. Bisher wurden in dieser Gegend et wa 1500 Ge fange ne gezählt, ober ihre Sahl ist natürlich unvollständig, da noch weitere eingebracht wer-den. Die Kämpse werden durch autes Wetter begünstigt. Im nördlichen Gebiet wurde der Bahnhof von Lille erfolgreich mit Fliegerbomben belegt. Unsere Klieger wurden auf der Kücksehr von 20 Fostser-Flugzeugen ange-griffen, von denen 2 in brennendem Zustande zum Rieder-geben gegwungen wurden. Die britischen Flugzeuge kehr-

geben gegwungen wurden. Die britifchen Gluggenge febr-ten famtlich gurud, Es ift bemerkenswert, bag beute nachmittag nur febr wenig feindliche Plugdeuge in ber Luft geseben wurden. Aus bem nörblichen Teile ber Front wurden welterbin viele Borfiobe unternommen.

#### Reuteale Stimmen.

Stodbolm, 8. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Aftonbladet" ichreibt zur militärischen Lage: Alles deutet darauf bin, daß die Entickeldung im Weltfriege beworkeht. Die Berhältnisse licheinen eine Entickeldung im Belten zu erzwingen, ohne die erwartete Schwäckung der bentichen Front. Bas ioll dann geschehen? Das liegt im Schof der Zufunst. Auf jeden Fall dürfte wohl die rustliche Sifensinfragt auf lause gehonden sein denn ihre klutigen Offenfinfraft auf lange gebrochen fein, benn ihre blutigen Berlufte burften Bunderttaufende betragen. Gin naberes Sindium der Ariegolage gibt an die Sand, daß die Stel-lung der Mittelmachte ftarfer als je ift. Gur die Enticheibung, die fest naht, bat Deutschland ben Trumpf in ber Sand. Diele Lage ift noch vorteilhafter, feit Englands Berfuch, fich die unbestrittene herricaft über die Meere angueignen, am Stagerraf fraftig abgewiesen wurde. Da fant Englands hoffnung, den Ring um die Bentralmächte durch Abiperrung ber Oftice gu ichliegen. An biefer Cachlage andern die Biftoriagefange ber Abmirale nichts.

Amfterbam, 3. Juli. (Brivat-Tel. Benf. Bln.) Die Mititarfritifer hollandiicher Blatter find geneigt, infolge ber Gleichzeitigfeit ber Offensiven an den verschieinfolge der Gleichzeitigfeit der Litemobiliches Borgeben denen Fronten an ein planmäßiges, einheitliches Borgeben der Berbundeten gegen die Zentralmächte zu glauben. Die der Berbundeten gegen die Zentralmächte zu glauben. Blätter jeben einen Bergweiflung aft, ber En-tente barin und werfen die Frage auf, wie fich wohl die Bage gestalten wird, falls es ben Bentralmächten gelingen jolite, auch bes vielleicht lebten und größten Unternehmens ber Entente Berr gu verben.

#### Frangofifche Rolonialheere in Toulon gelandet.

I m ft erda m, 2. Juli. (Briv. Tel., Beni. Blu.) Das holländische Nachrichten-Büro bringt einen Bericht aus Lugano, wonach zu Beginn des Juli ein größeres französisches Kolonial-Heer an die Westfront entsandt werden soll. Es wären bereits 200 000 Mann in Toulons gesandet. Die Truppen sollen vollkommen ausgerüstet und ausgebildet fein.

#### Die amtl. öfterr.sung. Zagesberichte.

Bien, 1. Juli. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

#### Ruffifder Ariegsichauplat.

Bei Elumacse murben öfterreichifdungarifche Erup: pen der Armee bes Generals Grafen v. Bothmer von einer brei Rilometer breiten und feche Glieber tiefen Reitermaffe attadiert. Der Feind murbe ger: fprengt und erlitt fdwere Berlufte.

In Digaligien und in ber Bufowing nichts von Bes

In Bolbunien ichritten die Angriffe ber verbun: beten Armeen vormarte. Gie brangten ben Geind fublich von Ugrinon, wefilich von Torcans und bei Goful

Seit bem Anfang ber Rample find füblich bes Priplet 158 ruffifde Offigiere und 28 025 Mann fowie mehrere Gefdlige und 90 Mafdinengemehre eine gebracht worden.

#### Italienifcher Rriegeichanplat.

Mul ber bochflache von Doberdo lief bie Be. fectstätigfeit im nördlichen Abichnitt nach ben beftigen Rampfen, in denen unfere Truppen alle Siellungen behaupteten, we jentlich nach. Um übrigen Abichnitt bagegen fetten die Italiener ihre Angriffe und, nachbem biefe abgeidlagen maren, bas febr lebhafte Gefdit: fener fort. Un Gefangenen murben 5 Offigiere und 105 Dann abgeichoben.

Un ber Rarniner Gront griffen Alpiniabteilungen

norblich bes Seebachtales vergeblich an.

Bwifden Brenta und Etich icheiterten feinbliche Borfibbe gegen unfere Stellungen im Raume ber Cima Diefi und bes Monte Bebio, bann gegen den Monte Iniers retto, am Bafubio, im Brandiale und am Juguarruden. Arco ftand unter bem Gener italienifder Gefdute.

Unfere Seefluggeuge belegten bie vom Geinbe bes festien Orifchaften Can Cangiano, Beftriga und Starangano fowie bie Abriamerte ausgiebig mit Bomben.

#### Sildöftlicher Rriegsichauplat.

Richts Renes.

Bien, 2. Juli. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

#### Ruffifcher Ariegsichauplat.

In der Butowina bei unveranderter Lage feine bes fonberen Greigniffe.

Befilich von Rolomes und füblich bes Dnjeftr ents midelten fich neue beftige Rampie.

Rordweftlich von Tarnopol eroberten biters reichifdenngarifde und bentiche Bataifone bie viels umftrittene Sobe Borobijowla gurud. 7 rufs fifde Offigiere und 982 Dann murben gefangen, 7 Majdinengewehre und 2 Minenwerjer erbentet.

Der Mugriff ber unter bem Befehl bes Generals v. Binfingen ftebenben verbundeten Streitfrafte murbe auch geftern an gablreichen Stellen beträchtlich nach vor: marte getragen. Die Bahl ber Gefangenen und ber Bente erhöht fic. Ruffifche Gegenangriffe icheiterten.

#### Italienifcher Ariegsichauplat.

3m füblichen Abidnitt ber Sochflache von Doberbo festen die Italiener bas beitige Artilleriefener und bie Ans griffe gegen ben Ranm öftlich von Cels fort. Diefe auch nachts andauernben Auftrengungen bes Geindes blieben bant bem gaben Ansharren ber Berteibiger ohne Erfolg.

Bwifden Brenta und Etich wieberholten fich bie fructlofen Borftobe gegen gabtreiche Siellen unferer Gront. 3m Marmolatagebiet wiefen unfere Eruppen

mehrere Angriffe italienifder Abteilungen ab. 3m Ortlergebiet erfampften fie einige ber Ernftall[pigen.

Geffern murben über 588 Staliener, barunter 10 Offisiere, gefangen genommen.

#### Suboitlicher Rriegsichauplag.

Richts Renes.

Der Stellverireter bes Cheis bes Beneralfiabes. v. Dofer, Feldmaricallentnant.

#### Umtlicher ruffifcher Bericht vom 1. Juli:

Auf unserem linken diügel iabren wir fort, den Geind auf der Front lüdlich des Dniestr surückaudrangen. Wir desebren zahlreiche Vunste nördlich von Kolomea. Südweistlich dieser Stadt ichlugen unsere Truppen im Laufe iehr lebbaster Lämpse den Esganer segen die Söhen der Orischaft Beresom aurisch. Bir nahmen bereits einen Teil dieser Döde im Startm. Kordweistlich von Kömpolung in der Antonina wurde der Geschoder der Disensive sin ergreisen versuchte. sogen Beiten aurische worsen. In dieser Gegend bedrängen uniere Truppen auch den Feind aus nächter Rähe. Sie nahmen ihm nach Kampteinige mäcktig eingerschiefte dödenstellungen ab. Die Gesamtsahl der von General Letichisto im Laufe des 28. und 29. Juni gemachten Gesangenen verschieben und 30 Maschinengewederen. gemachten Gesangenen beläust sich auf 305 Offiziere und 14574 Mann mit vier Geschitzen und 30 Maschinengewebren. Die Gesantzahl der vom 4. bis sum 29. Juni einschliehlich ge-machten Gesangenen wird auf rund 217 000 geschätzt, einschlieh-lich der Offiziere.

Ind der Offisiere.
In der Gegend swischen Stochod und Stur bedielt der Feind ein bestiges Artilleriefener dei. Sin erditterter Kampf brach bei der Ortichait Aturten aus. Tros eines feindlichen Bombardements von außersier Destigkeit wiesen unsere Trumpen bereits neun auseinanderfolgende Angriffe mit schweren Bersluften sür den Gegner ab. In Gegend der Liva deschieht der Feind fortgesest unsere Stellungen mit ichwerrer und leichter Artillerie. Die neu berangestührten deutschen Truppen greifen dier mit Erditterung an. Bir wiesen sie sedoch mit schwerren Bersluften für sie selbst ab und machten die sedoch mit schwerren Bersluften für sie selbst ab und machten die sedoch mit schwerren Bersluften für sie selbst ab und machten die sedoch mit schweren Persluften für sie selbst ab und machten die sedoch der Schweren Und bestangen.

Albends. Bestiront: Der deind sette seine erbitterten Anarise gegen einige Abschütte zwischen Stur und
Stockod sort. Gestern nachmittag machte die seindliche Artillerie
in Gegend Kodeze und Desenwola siedweltlich Soful sowie Auchard Fewerliberfälle. Es entwicklich darauf ein frästiger Angriss, den wir abschüngen. Kordöstlich Alfselin vor dem Dorfe Trusten siellten wir rechtseitig seindliche Ansamulungen sest, die von unserem Artiserischener verkreut werden. Der Feind ergriss die Flucht. Südöstlich von Kistelin brachten wir einen in dichten Massen angesehen seindlichen Angriss beim Dorfe Semerunti zum Steben. In derselben Gegend wird beim Dorfe Gemerunti aum Steben. In derselben Gegend wird beim

#### Riefige ruffifche Berlufte.

Rarlerube, 3. Juli. (Gig. Zel. Beni. Bln.) Echweigerifden Blattern gufolge melben bie Beteres burger Zeitungen, daß feit Beginn ber ruffifden Offenfive im Bentralertennungsbienft in Riem bisber rund 106 000 Tote angemelbet wurden. Bisber murben ferner 28 Ges nerale und 26 Regimento-Rommandeure als tot ober vermundet gemelbet.

#### Der Arieg zur Gec.

Blonds berichtet: Der unbewaffnete britifde Damp- "Banbermere" und bas italienifde Segeliciff "Carlo Alberto" wurden verfeuft

### Aus der Stadt.

#### Die neuen Boit- und Telegraphengebilhren.

Das Gefeb vom 21. Juni 6. 3. betreffend eine mit den Post und Telegraphengebühren zu erhebende außerordent-liche Reichsabgabe tritt am 1. August in Araft. Rach dem Gefet ist im ern deutschen Bertebr als Zu-ichlag zu gewisen Gruppen von Post-, Telegraphen- und Gernfprechgebühren eine Reichsabgabe gu gablen. Der Bufolge beträgt:

für Briefe im Orts. und Radbarortsvertebr fomte für Pofitarten 2% Pf., für Fernbriefe 5 Pf. für Patete bis 5 Rilo in der 1. Bone 5 Pf., auf alle

weiteren Entfernungen 10 Bi., Bone 10 Bi., auf alle

für Briefe mit Bertangabe in der 1. Jone 5 Bf., auf alle weiteren Entfernungen 10 Pf., für Poftauftragsbriefe 5 Pf., weiteren Entfernungen 20 Bi.,

ffir Telegramme 2 Bf. von jebem Bort, mindeftens

für Robrpofibriefe und Robrpofitarten 5 Pf., für Ferniprechanichlufie, Rebenanichluife und Gespräche 10 Hunderiftel der iebigen Gebühren.

Danach fostet vom 1. August ab:
ber Ortsbrief (bis 250 Gramm) freigemacht 7% Pf.,

der Ortsbrief (bis 250 Gramm) freigemacht 7% Pf.,
nicht freigemacht 15 Pf.,
der ein fache Fernbrief (bis 20 Gramm) freigemacht
15 Pf., nicht freigemacht 25 Pf.,
der doppelte Fenbrief (über 20 bis 250 Gramm)
freigemacht 25 Pf., nicht freigemacht 35 Pf.,
die Poktarie freigemacht 7½ Pf., nicht freigemacht 15 Pf.,
das Baket bis 5 Kilo in der 1. Zone 30 Pf., auf alle
weiteren Entfernungen 60 Pf. (dazu tritt bei nicht
freigemachten Paketen bis 5 Kilo der Portvanichlag
von 16 Pf.),
das Paket über 5 Kilo in der 1. Zone 10 Pf. mehr
bisber, auf alle weiteren Entfernungen 20 Pf. mehr
als bisber,

ale bisher.

der Brief mit Bertangabe in ber 1. Bone 25 Bf., auf alle weiteren Entfernungen 50 Bf., außerdem die Berficerungsgebühr wie bisher und bei nicht frei-

verinderungsgebuhr wie disher und bei nicht frei-gemachten Bertbriefen der Bortoguichlag von 10 Pf., Poftauftragsbrief 35 Pf., Telegramm im Stadtvertebr bis 5 Wörter einschließich 40 Pf., über 5 bis 10 Wörter einschließlich für jedes Wort 2 Pf. mehr, also 42, 44, 46, 48 und 50 Pf., über 10 Wörter für jedes Wort 5 Pf., Telegramm im jon kingen Rertehr bis 5 War-

eas Telegramm im jonftigen Bertehr bis 5 Bor-ter einschließlich 60 Pf., über 5 bis 10 Börter ein-schließlich für jedes Wort 2 Pf. mehr, also 62, 64, 66, 68 und 70 Bf., über 10 Borter für jedes Bort 7 Bi.,

der Robrpofibrief 85 Bf., bie Robrpofifarte 30 Bf.

Im Gerniprechvertebr beträgt bie jabritde Pauidgebubr in ben fleinften Reben 88 M., fleigend bis 198 M. in Reben mit mehr als 20 000 Unichliffen,

die jabrliche Grund gebübr in Reben von nicht mehr als 1000 Anfoluffen 66 M., fteigend bis 110 M. in Reben mit mehr als 20 000 Anfoluffen.

bie Gebührfür Ortsgeipräche bei Anichluifen gegen Grundgebuhr 5% Bf. für jebe Berbin.

die Gebuhr für Gespräche im Bertebr von Ort au Ort bei einer Entfernung von nicht mehr als 25 Kilometern 22 Pf. für je brei Minuten, fleigend bis au 2,20 M. bei einer Entfernung von mehr als 1600 Rilometern.

Bruchpfennige, die fich bei nicht freigemachten und ungureichend freigemachten Gendungen und bei ber Gebubr für die Bergleichung von Telegrammen ergeben, werden auf volle Pfennige aufwärts abgerundet. Gur einen nicht freigemachten Orisbrief, ber von einer Beborde unter ber Bezeichnung "Bortopflichtige Dienftiache" abgefandt wird,

und für eine folde Boftfarte find vom Empfanger alfo 8 Pf. au entrichten.

Unverandert bleiben bie Gebühren für Drudfachen Beidaftspapiere, Barenproben, vereinigte Drudfachen, Geichaftspapiere, Warenproben, Bereinigte Ernifugen, ibes ichaftspapiere und Barenproben, Boftanweilungen und Beitungen, serner alle Gebühren im Polischedverfehr, jedoch beträgt die Gebühr für Briefe der Kontoinhaber an die Bolischedamter, wie für Ortobriefe, fünftig 7% Pf. Kür bie Entrichtung der Reichsabgabe find, soweit die Bentrick und Bereichsabgabe find, soweit die

Benugung von Marten in Betracht tommt, Boftmarten gu verwenden. Bu diefem 3wede werden Ende Juli nene Boit-marten ju 2%, 7% und 15 Pf. fomte gestempelte Bofifarten au 71/2 Pf. und Postfarten mit Antwortnote ju 7% + 7% Diennigen ausgegeben. Die neue Marte au 2½ Pf., die auch in Hefthen mit 30 Stüd für 75 Pf. verkauft wird, foll die Rachfransierung der im Berkehr besindlichen gestempelten Boskarten au 5 Pf., die auch über den 1. August hinaus gultig bleiben, erleichtern. Neue Postwertzeichen, deren Rennwert auf Bruchpsennige lautet, werden in der Rennwertes ober verschiedener Rennwerte, ausnahmsweise auf ausdrückliches Berlangen jedoch auch einzeln unter Abrudung des Rennwertes auf volle Pfennige aufwärts abgegeben werden. Die jestgen Postwertzeichengeber für 5 Pf. Marken und die Postkartengeber sollen so eingerichtet werden, daß sie gegen Einwurf eines Zehnpsennigsückes eine Marke au 7% Pf. und eine Marke au 2½ Pf. oder eine Postkarte zu 7% Pf. und eine Marke au 2½ Pf. versabsolgen. Freimarkenrollen mit den neuen Marken au 7% und 15 Bf. für Portofontrollfaffen uim. werden an-gefertigt werden, jobald die Poftanftalten mit ben neuen Boftwertzeichen, von benen in wenigen Bochen als erfter Bedarf mehr als 300 Millionen Stud berguftellen find, verforgt find.

Der Gien bes Gemeinfinns. In anbetracht ber Bolts-ipende fur bie beutiden Rriegs- und Stvilgefangenen, bie in gang Dentichland unter bem Schute ber Raiferin in ber in ganz Deutschland unter dem Schube ber Kaiserin in der Woche vom 1. Dis 7. Juli veranstaltet wird, dürste eine Gesamtübersicht über die zu Weihnachten vorigen Jahres nach Sibirien versandten Liebesgaben und deren Wert intereisteren. Im ganzen aingen aus allen Gegenden Deutschlands Bakete ab. Die Züge, die diese gewaltigen Mengen von Sendungen über Schweden nach Rusland besorderten, sind in der Zeit zwischen dem 9. November und 10. Januar auch in den entsernteiten sibirischen Geund 10. Januar auch in der Zeit zwischen dem u. Rovember und 10. Januar auch in den entfernteften sibirtichen Gefangenenlagern eingetroffen. Bei der zu überwindenden gewaltigen Entfernung zwischen Finnland und Sibirten war die Durckfibrung dieser Eisenbahntransporte, die unter der Kontrolle des ichwedischen Roten Kreuzes erfolgte, eine ungewöhnliche Leiftung. Noch größer ift die Leiftung, welche die Austeilung aller dieser Bakete an die Gesongenen betrifft, ohne das ein einziges dobei persoren Gefangenen betrifft, ofine baß ein einziges babei verloren ging ober veruntrent wurde. Die ichwediichen Gerren und Damen haben anerkannt, baß die ruffifche Obrigfeit ihnen

überall Entgegenfommen gezeigt bat.
In abnlicher Weife gilt es beute, ben deutichen Kriegsund Zivilgefangenen durch Ueberweifung größerer Geldmittel zu helfen. Biele beutiche Gefangene werden heute
tider ruffischen Landwirtschaft und Industrie bei fümmerlichtem Lohn und unter febr ichweren äußeren Lebens-bedingungen beschäftigt. Es gilt, das Los unierer gefan-genen Landsleute durch die Ueberweifung von Geldmitteln, die ihnen ebenfalls unter bewährter neutraler Bermittlung die ihnen ebenfalls unter bewährter neutraler Vermittung augehen werden, ertröglicher au machen, sie in die Lage au versehen, sich genügend au fleiben und au ernähren. Austauichgefangene, die aus Beindesland aufückgefebrt sind, herichten von dem Gemeinsinn unter den deutschen Gefangenen, der auch in der Fremde lebendig in. So haben in vielen Gesangenenlagern Frankreichs die benichen Gefangenenlagern Frankreichs die benichen Gesangenen die Besanders Unterplieben allegen in ihrer fangenen die befondere Unterfrühungebedürftigen in ihrer Mitte fefigeftellt, fodag von bem Befamtbetrag, ber ben Gefangenen eines Lagers überwielen murbe, ber größte Anteil benjenigen zugute tam, die aus ber heimat bisher am wenigsten ober teine Privatunterftühung er-halten hatten. In diesem Sinne wurde von den Gefangenen felbit eine Abftufung bergestellt, und diejenigen, die von zu Saufe über größere Mittel verfügten, nahmen von den Gendungen, die die Regierung jur Berfügung ftellte, entiprechend weniger in Anipruch. Auch in ben Gelangenen-

lagern bemabrt fic bas Organifationstalent und der Gerechtigfeitefinn ber Deutschen. Die Bflicht ber Dabeim-gebliebenen aber ift es, unjere gefangenen Bruder gu unterftuben, fobag nicht einer gu furg tommt.

Die Gerien des Stadtausichuijes und Bebis 1. September.

Mittel hat die Stadt trop der gewaltigen Ausgaben für die Ariegsfürsorgemaßnahmen zur Berfügung geftelt. Die Berankaltung tann aber nur dann in die Birflickleit umgeleht werden, wenn sich die zur lleberwachung der Kimder ersorderlichen Beiser und Gelferinnen finden. Es werden etwa hundertfünfgig bis zweihundert Berionen be-notigt. Wer bereit ift, feine Rraft in den Dienft ber guten Sache ju fiellen, fann fich im Ratbaus, Bimmer 41, ober im Gewerficaftsbaus, Wellrititrage 40, in bie bis gum 15. Juli offen liegenden Liften eintragen laffen.

Militärische Neberwachung der Reisenden. Zwecks Abwehr der Spionage sind während der Kriegszeit in den Gisenbahnzügen militärische Ueberwachungspersonen tätig, die derechtigt sind, von den Reisenden Andfunft über Zweck und Ziel der Reise und die Borlage von Ausweispapieren zu verlangen. Es wird dierauf mit dem dinweise auswerfam gemacht, daß es sich für solche Reisende, die Songere Behren unternehmen zur Rermei-Reifende, bie langere Sabrten unternehmen, gur Bermei-bung unbequemer Beiterungen empfiehlt, Muswelspapiere (Geburtsichein, polizeilicher Anmeldeichein, ufm.) mit fic

Der Biesbadener Berein vom Roten Krenz bielt am Samstag seine diesjährige Daupiversammlung ab. Dem vom Vorhand erstatteten Geichäftsbericht let solgendes entnommen: Die Schwestern sind sorigeiest teils in den Logaretten an der Front, tells in denjenigen des Heimatsgedietes tätig und das Kranfendan die Geschen von einem fleinen, für Privatpersonen vorbehaltenen Teil, Reservelagarett geblieben. Im Kranfendans waren 54 Beiten für das Lazarett bestimmt. 540 größere Operationen wurden bort durch den Chirurgen des Lazaretts. Dr. Ahrens, unter der Affühen: von Dr. Biermer und Sanitätsrat Dr. Lande ausgesichet, und im Rönigeninstitut durch den leitenden Arzt desselben, im Rönigeninstitut durch den lettenden Arzt desielben, Dr. Mahr, 900 Berwundete und 55 Privatpatienten rönigeologisch untersucht und bestrahlt. An Privatfranken wurden 541 Patienten und 88 Begleiter ausaenommen. 30 Merzie behandelten ihre Patienten im Arantenhaus. 30 Aerzte behandelten ihre Patienten im Krankenhaus.
55 mittelloje Kranke wurden an 595 Tagen frei verpflegt.
Bei den im Krankenhaus verpflegten 568 Batienten belief
sich die Durchichnitisverpflegung auf 15% Tage. Die erste
Klasse wies 147, die zweite 86 und die dritte 275 Batienten
auf. Auf Freibetten entfielen deren 10. 390 Patienten
waren evangelisch, 140 katbolisch, 26 israelitisch; 401 waren
aus Wieshaden und 167 von auswärts. In der Armenvflege wurden 45 Perionen, in der Privatvflege 75 Patienten
verpflegt und 3000 Beluche iowie 380 Pflegetage geleistet.
Die Schwestern sind tätig außer im Krankenhaus des Bereins im Wöchnerinnenasyl, in der Bonner Frauenflinik, in
der Bonner Augenflinik, in Godesberg, in Raurod, in der
Hürforge für Lungenkranke, bei der Mutterberatung, im
Meher Garnisonslazarett, im kodtischen Krankenhaus in
Ihrier, in der Marburger medizinischen Universitätsklätten, in der Privatvflege und in der Armenpliege. Renn flinit, im Garnisonslagareit hagenau, in Walderholungsftätten, in der Privatpilege und in der Armenpilege. Renn
Pensionarinnen baben die Schwestern unterstützt. Am
81. März gehörten dem Berein 80 Schwestern an. Den
Unterricht an die Lehrichwestern erteilten die Aerzte
Dr. de B und Sanitätörat Dr. Lande. In der kaatlichen
Brüfung bestanden sämtliche Schwestern mit "aut", einige
mit "sehr gut". Die Finangverhältnisse waren zufriedenstellend. Die Großberzogin von Luzemburg bat dem
Berein die Zinsen eines Darlebens von 50 000 Mart, das
seinerzeit vom Großberzog Moolf gewährt wurde, die auf Serein die Sinten eines Luriegens bon 30000 Beatt, Das feinerzeit vom Großbergog Molf gewährt wurde, bis auf weiteres erlaffen. Fraulein Clementine Deffner hat dem Berein 5000 Mart als Freibettftiftung binterlaffen. Drei Schweftern, Margarete Rupv, Erwinia v. Jaffa und

### Durch Rot und Gefahr.

Roman aus ber Gegenwart von Dito Effier.

3uftus telephonierte an die Division und erhielt die Antwort, daß man das Eintreffen der Referven abwarten

Doch taum war diefer Beicheid angelangt, als vom rechten Flügel, ben die Garbedivifion bilbete, heftiges Ge-wehr- und Machinengewehrseuer aufpraffelte und brau-

webr und Nauftengewedretet und gestelle Gauffener seine Harras die Auff erichtiterten.
"Die Garbe greift auf" ging es wie ein Lauffener durch die Reihen der Reservedivision. "Und wir sollten bier ruhig abwarten? Borwärts los!"
Da traf auch schon der Besehl der Division ein, sich dem Angriss der Garbe anguschliehen. Der Pefehl wurde dem Angriss der Garbe und sosger trat die Division

mit lautem Ourra begruft, und fofort trat bie Divifion sum Sturm an.

Es war ein gewagtes Unternehmen. Die feindliche Stellung auf den Soben von Zielona war ftart und durch die deutsche Artillerie noch nicht vollständig aufammengeschoffen. Aber es mußte gelingent Das war der seste Entschluß eines jeden, vom döchken Offizier die dum letzen Gemeinen. Zwischen der sprungweise vorgehenden Infanterie und der noch immer feuernden Artisserie wurden Beichen verobredet, die die neue Linie der Schiben angab. Dann legte die Artisserie ihre Geschongerben 100 Meter Dann legte die Artillerie ibre Geichofaarben 100 Meter weiter pormaris, und unter ihrem Schub frürsten bie Schuben in Die frifchen Bocher, die bie Granaten in bas Erbreich gefprengt batten.

Co ging es unaufhaltfam pormarts. Beber bas ruffi-iche Schnellfener, noch die doppelten Draftbinberniffe vermochten ben Sturm aufauhalten. Als bas Ourra ber frür-menden Deutiden über bie Gelber rollte, und fich der Etrom ber Schüben in die Berfchangungen ergoft, liefen die Ruffen in bellen Saufen bavon, nur an einzelnen Stel-len hartnädigen Wiberftand leiftend, ber mit bem Bajo-nett und Rolben, Sandgranaten und Revolver gebrochen

"Die feindliche Stellung ift genommen!" lautete nach taum einer Stunde die telephonische Meldung an die Dispision vom linten Flügel, und gleich darauf traf dieselben Meldung auf vom rechten Flügel ein, auf dem die Gardewerden mußte.

truppen gefampft batten. Rachdem dieser erste Durchbruch der seindlichen Front im Zentrum gelungen war, sielen auch die Flügelstellun-gen der Russen. In glänzendem Anlauf nahmen junge, erst vor furzem eingetroffene Regimenter die Bastion dei Klonowo. Reue Kräste wurden in die gewonnene Breiche geworfen, die immer mehr erweitert wurde, Bergeblich war ein Bersuch der Russen, die siegreichen

Dentiden flanklerend zu umfaffen, vergeblich war die schneidig gerittene Attacke einer ruffischen Kavallerie-Division, sie wurde für die Reiter ein Todesritt, das Schnellseuer der Schüben und der Machinengewehre mähte sie nieder, wie die Sense des Schnitters das reife Korn.

Siegestroh eilten die deutschen Truppen vorwärts, jeden Biderkand rasch brechend. In dichten Massen flichtete die geschlagene ruffische Armee dem Narewflusse zu, um unter den Geschützen von Pultust und Oftrolenka Schutzen juchen.

an inchen. Roch an bemielben Tage wurde die Berfolgung

Das Jagerbataillon Borfe batte bie Borbut ber Divi-fion. Ueber bas mellenweite Schlachtfelb, fiber gerftampfte, lettet. von den Grangien gerriffene Gelber, burch gerftorte, per-brannte, menichenleete Dorfer ging der Maric, als die Spipe aus einer Orifchaft nabe des Rarem Feuer erbielt,

"Rann, mas ift benn ba lob?" fragte ber Rafor perwundert, der mit dem Adjutanten und Juftus awischen der Spitze und dem Daupitrupp ritt. "Das fann sich doch ner um Bersprengte handeln, Zeidler, reiten Sie zur Spitze und inden Sie festzuftellen, was in dem Reste fiedt. Ich sende Ihnen einige Batronillen zu dilfe."
Jufins galloplerte an die Spitze.

Es icheinen Rolaten im Dorf gu fein", melbete ber Gubrer ber Spibe.

"Die wollen wir bald ausräuchern", fagte Juftus. "Das Gefindel balt ja doch nicht ftanb." Bon bem Saupttrupp mar im Laufidritt Unterftutung gefommen. Juftus fprang aus bem Satiel und ging an ber Spipe ber Abteilung gegen bas Dorf por, bas gang

rubig balog. Die gegnertiden Schuffe maren verftummt. Die wentgen Beinde, die fich in bem Dorfe befunden haben mochten, ichienen entfloben gu fein. Unbehindert brang Juftus in bas Dori ein, bas von ben Einwohnern verlassen war. Rur einzelne ber armfeligen Baufer waren gernort, die meiften lagen in vollfter Rube da. Um die Kirche herum erweiterte fich die Straße. Dier wollte Jufins bas Eintreffen des Saupttrupps erwarten; er ftieg wieder in den Saitel und ichidte Melbung an, ben Major. Batrouillen burdfucten bie Saufer.

Blöhlich frachte hier und ba ein Schuft. Lantes Geichrei erscholl. Auf der Dorfftraße braufte eine Schar Kojaken beran, auf die kleine Schar der Deutschen ihre Karabiner abkenernd. Juftus fühlte einen flechenden Schmerk
im Oberichenkel; doch achtete er nicht barauf, sondern sammelte seine kleine Truppe, die mit Schnellfener die Kosaken begriftete fen begriffte.

Best ericien auch am Dorfeingang eine geschloffene Kompagnie der Jager, die im Laufichritt berbeieilte und

in das Gefecht eingriff. Bor dem Teuer ber Rompagnie gerftob bie Schar ber Rofafen in alle Binde.

Juftus wollte feben ob fich noch mehr feindliche Trup-pen auherhalb des Dorfes befanden. Er gallopierte an das andere Ende des Dorfes, mahrend die Jager ihm

Ploglich fab er sich von mehreren Aviaken angegriffen. Er ichos einen von ihnen vom Pierde, ein anderer aber stach mit der Lange nach ihm, er fühlte einen heftigen Schmerz in der Brust, er wantte im Sattel, ihm ward ichwarz vor den Augen — und dann griffen raube Fäuste nach ihm, nach den Jügeln leines Pierdes — er wehrte sich — umjonst! Er ward in der Schar der wilden Steppenreiter mit fortgerissen.

Sinter ihnen frachten die Schuffe ber Jager.

Elfe war wieder in dem Lazarett tätig, das, immer mehr vergrößert, jest fünf- bis fechebundert Berwundete beherbergte. Biele von ihnen waren nur leichter verwunbet, manche von ihnen hatten aber auch ichmere Bermunbungen bavongetragen, bie ju Operationen und Amputa-

tionen von Armen und Beinen nötigten.
Else war die letzten Bochen im Operations- und Berbandsstimmer beschäftigt. Da sah sie denn die schrecklichten Berwundungen, da sah sie die ganze surchidate, blutige Kebrseite des Krieges, die sie oft mit Schrecken erstütte, und unter der sie zusammenzubrechen drockte.
Aber wenn sie dann sah, mit welcher Geduld die Berwundeten ihre Schmerzen ertrugen, als set co selbstverwundeten häten, welche Seider den seindlichen Geschosen dargeboten bätten, welche Standhaftigkeit in den zerichossenen Körvern wohnte, mit welcher Begeisterung sie daran dachten, wieder in den Kampf binauszuzieden, mit welcher Ungeduld sie ihrer Heilung entgegeniaden, dann richtete Ungebuld fie ihrer Beilung entgegenfaben, bann richtete fic auch ibre Seele wieder auf, und fie fand bie Rraft, felbft bas Schwerfte su ertragen.

Und welche Greube mar es, wenn ein Schwersermun. deter von Tag ju Tag beffer murde, wenn die Runit ber flerate und die aufmertfame, liebevolle Bilege ber Schweftern dem Tode ein Opfer abgerungen batte! Wie dant-bar waren die Genesenden! Wie verehrten sie Schwester Else, deren sanste Dand ihnen vit die sieberheiße Stiern gestrichen, den durstenden Lippen den erfrischenden Trunf, gereicht, den Berband um die schwerzenden Bunden gr-neuert batte!

Aber auch traurige und ernfte Stunden blieben ibr nicht erfpart. Oft faß fie an dem Beit eines jungen Burttembergers, dem eine Granate beide Unterichenkel gerfcmettert, so daß fie amputiert werden mußten.
Jeht lag er, der faß noch ein Knabe war, totenblaß und aum Tode matt auf dem Bett und ftarrte mit tränenfcweren Augen zur Zimmerdede empor. (Forts. f.)



### Chren-Tafel



Dem Unteroffigier und Offigiers-Mipiranten Gerichtsaftuar Bilbelm Erxleben aus Biesbaden, im Leib-garde-Infanterie-Regiment Rr. 115 Darmfiedt, wurde in ben Kampfen um Berdun, das Eiferne Kreuz verließen.

Das Giferne Rreug erbielt Offizierftellvertreter b. Reift aus Biesbaden im Landw. Inf. Regt. Rr. 80.

Dem Bofiboten Jatob & I'd vom biei. Telegraphenamt, 10./118, 5. 3t. verwundet im Lagarett Gungburg a. D., welcher vor furger Zeit wegen Tapferfeit vor dem Geinde gum Untervifig, befordert wurde, wurde nunmehr auch das Etferne Rreng verlieben.

Malwine & re &, feierten ihr fünfundzwauzigjahriges, fechs ihr zehnjähriges Dienstjubilaum. Das Lazarett unternahm mit etwa fünfzig Berwundeten, Offizieren, Mannichaften, Mergten, Schweftern und Freunden eine Rheinfahrt nach St. Goar. Am 24. Degember wurde für die Bermundeten eine Beihnachtsfeier veranftaltet. - Der Berein fann mit großer Befriedigung auf fein abgelaufenes Beichaftsjahr gurudbliden. An Beidenten gingen ein: für bie Greibettfaffe Erwachiener 185 D., für die Freibeittaffe der Rinder 198 D., für das Freibett 3ba Randebrod von Dito Randefaffe Erwachiener 185 M., für die Greibettfaffe der Rinder brod 1100 M., für den von Dr. hir de Felbettuge der Ainder brod 1100 M., für den von Dr. dirichland gestisteten Fonds an einem Freibett für Erwachiene 125 M. (Fondshöße 3507 Mart). Die Freibettstiftung des Grafen A. v. llegküll-Gyllenband hat jeht eine Höbe von 1431 M., diejenige von Fräulein Auguste und Engenie Nandbrod eine solche von 1983 M. die Freihertstiftung aus dem Galdenbergiften Lage 1288 DL, die Freibettfitiftung ans dem Goldenbergichen Legat für unbemittelte Ohrentrante bei 100 M. Jumachs burd Spende eine gleiche von 1474 M., ber Schwestern Erholungs. fonds eine gleiche von 7672 M., der Schwestern-Ervolungsfasse eine gleiche von 7692 M., die Schwestern-Ervolungsfasse eine gleiche von 749 M. Der Schwestern-Berdungsfison bionds gablte an Penstonen 1305 M., als Beitrag gur Ruhegebaltstasse 5207 M. und bat derzeit eine Döhe von 81 878 M. erreicht. Der vorsährige Rechnungsabsichlus weißt nach 8489 M. Mitglieder- und Aerztebeiträge, 28 296 Marf Einnahme aus Blegehattenen 121 907 30 Ginnahme Weilt nach 8489 M. Mitglieder- und Aerziedeitrage, 28 296 Marf Einnahme aus Pflegestationen, 121 997 M. Einnahme aus dem Arankenhaus, 10 590 M. Einnahme aus Brivatvflege, Ausgabe für die Berwaltung 6773 M., Gehälter der Schwehern 32 444 M., Löhne und Bersicherungsbeiträge für Dienstboten 7276 M., Ausgabe für den Hausbalt 94 000 M.,
Ausgabe für Pflegematerial und Medikamente 9833 M. Die Einnahmen mit 177 458 D. übersteigen die Musgaben mit 177 372 D. um 86 D. Dem Rechner, Dr. Frit Berle, wurde die nachgesuchte Entlaftung erteilt. - Der neue Rechnungsvoranichlag past fich im gangen ben Rechnungsergebniffen bes Borjabres an. Die Mitgliederund Merstebeitrage find etwas höber, nämlich mit 10000 DR., Die Ginnahmen aus ber Marburger Univerfitateflinit um rund 1800 M. höber, nämlich mit 5000 M., ans ber Ffir-forgestelle Biesbaden-Biebrich für Lungenfrante um 800 Mart niedriger angesetzt. Die Einnahme vom Biftvria-Sofpital in Gobesberg ift gang in Fortfall gefommen. Die Einnahme aus bem Rrantenhaus ift um 2000 Dt. bober, die Ausgabe ffir die Bermaltung um 1900 DR. geringer eingefett. Der Boranichlag, welcher unverandert gutgebeißen wurde, ichlieft ab mit 177 575 M. in Einnahme und Ausgabe. Das Mitgliederverzeichnis weißt 314 Mitglieder nach. 54 Personen unterfiligen den Berein durch regelmößige Spenden.

Die Fleischer-Junung Wiesbaden hielt am Samstag abend in der "Bartburg" unter dem Borsis des Obermeisters Kiesel eine sehr gut besuchte Bersammlung ab. Man besprach in ausgiediger Weise die Fleischverlorte gung der hießigen Einwohner und die Regelung der Fleischverteilung, Mit den hier eingeführten Fleischkarten war die Bersammlung völlig einverstanden. Sodann beschloß die Bersammlung einstimmig, der Bollsspende für die Deutschen Kriegs- und Bivilgefangenen 200 Mart au fiften und als Delegierte au dem am 11. Juli in Salle ftatifindenden Berbandstage der deutschen Bleifcher den Obermeifter Riefel und den Meifter Rlint au ent-

Unbeftelbare Boftpafete. Die Bahl ber Boftpafete, bie Unbestellbare Postpatete. Die Jahl der Postpatete, die weber dem Empfänger ausgebändigt noch an die Absender zurückgegeben werden tonnen, hat seit einiger Zeit bedeutend zugenommen. Schuld daran ift, daß sich die nicht haltbar genug besestigte Ausschrift der Postete unterwegs ablös, und daß in den Baketen keine Angaben enthalten sind, die deim Feblen der Paketaufichtift Auskunft über den Empfänger und den Bestimmungsort geben. Es empfiehlt sich, in die Pakete, bei denen es die Verpackung erwäglicht, obenomi einen Leitel, mit dem Namen. obenauf einen Bettel mit bem Ramen, bem ermöglicht. Bohnort und ber Bobnung des Empfängers gu legen.

Die Runft im Dienfte für unfere Gelbgrouen. Much in Die Annst im Dienste für unsere Feldgrauen. Auch in diesen Ferien werden mehrere Wiesbadener erfte Künftler des Königlichen Theaters ihre Kunst in den Dienst für unsere Feldgrauen tellen. So geht ein Opernensemble nach Belgien, um bort in verschiedenen Städten Opernaussuffstrungen, wie "Barbier von Sevilla", "Schauspieldirektor", "Barbier von Bagdad", zu veranstalten. Die Oerren Brosessor des man find tund Professor D. Bruckner sowie die Damen Fräulein G. Englerth, F. Schmidt und Fr. Eichelnen Fräulein G. Englerth, F. Schmidt und Br. Eichelsbeim fowie Berr C. Bictor murben nach Ceban eingelaben, um bort in brei Rongerten unferen Belbgrauen einen mufifalifchen Genuß gu bereiten.

Im ftatifden Seefischvertauf ift morgen (Dienstag) bei billigen Preifen große Auswahl vorhanden. Auch ift wieder ein größerer Baften Matrelen eingetroffen, ein Gifc, ber wegen feines boben Fettgehaltes bei vielen Saus. frauen Anflang gefunden bat.

Ein Schadenfeuer, bas leicht einen großen Umfang annehmen und ffir die benachbarte Baufergruppe von ernfter Gefahr batte werden tonnen, ift am Sonntag Rachmittag im Saufe Darft frage 25 ausgebrochen. Der Inhaber des bort befindlichen Obft- und Gemujegeichaftes batte unter der Treppe eine Menge von Riften und Raften und allem möglichen Bervadungsmaterial aufgestapelt, und biefes mar in Brand geraten. Als die Beuerwehr ericien, ftand bereits die untere Treppe jelbft in bellen flammen. Durch bie ftante Rauchentwidlung waren zwei Berionen, die im oberften Stodwert wohnten, in arge Bedrangnis geraten, boch fonnten fie von ber Loidmannicaft noch gludlich über die brennende Treppe heruntergeholt und ins Freie ge-bracht werden. Mit einer Schlauchleitung wurde dann bem Gener Ginhalt getan. Ueber Die Entftebungsurfache ift noch nichts befannt.

Beig gelaufen und in Brand geraten ift am Countag Abend nach 3 Uhr ein Motorwagen ber Eleftrifden auf ber Abolistibe. Die Feuerwache mußte ausruden und ben Brand, der ben gangen Bodenbelag des Bagens ergriffen hatte, mit einer Simmerspribe lofden.

Endlich erwischt wurde am Freitag Rachmittag einer jener bojen Buben, die aus Mutwillen die Fenermelder in Tätigfeit ichen und badurch die Fenerwache unnith alarmieren. Der Junge hatte die Dreiftigfeit, die Fenermache gleich zweimal bintereinander berbeigurufen. Beim zweitenmal tonnie er aber noch rechtzeitig feltgenommen und ber Boligei übergeben merben.

Die bentichen Berluftliften, Ausgabe 1882, enthalten die Lifte Rr. 5 ber aus Rufland aurfidgefehrten Austauschgesangenen, die preußische Berluftlifte Rr. 568, die lächstiche Berlufilitie Rr. 295 und die wirttembergiche Berlufilite Rr. 410. Die preußische Berlufilite enthält n. a. das Infanterie-Regiment Rr. 117, die Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 81, das Landwehr-Infanterie-regiment Rr. 80 und das Feldartisserie-Regiment Rr. 27.

#### Die Rartoffel- und Brotverforgung in Biesbaden.

Die Provingialfartoffelftelle batte bereits für bie vergangene Boche bringend barum erjucht, ba fie vorfiber-gebend, infolge Anappheit von Kartoffeln alter Ernte, nicht mehr in der Lage sei, die Stadt Wiesbaden mit ausreichenden Kartosselmengen zu versorgen, die pro Kops und Tag abzugebende Menge auf 1/2 Pfund beradzuseben. Der Wdagistrat konnte sich zu dieser Mahnahme für die vergangene Boche noch nicht entschließen, da er als Eriahmistel nur Dörrgemüse batte, und ihm genügende Mehlmengen, um Brot siatt Kartosseln zu geben, nicht zur Berstänung standen. Rachdem nunmehr die Weichsgetreidestelle in Berlin der Stadt die erforderliche Mehlmenge zugewiesen bat, wird sie gemäß des Ersuchens der Provinziallartosselstelle die Kartosselmenge auf 1/2 Pfund pro Tag und Kops beradieben, dassir aber neben dem bereits gewährten Dörrgemüse noch auf sede Kartosselmarke, auf die Kartosseln bezogen werden, 1 Brotwarke für 1/2 Laib mehr in ber Lage fei, bie Stadt Biesbaden mit ausreidie Kartoffeln bezogen werden, 1 Brotmarfe für 1/2 Saib Brot auszugeben. Biesbaben wird alio vom nächften Montag ab genau bie Mengen an Kartoffeln und Brot abgeben, wie fie in Frantfurt a. DR. gleichfalls auf Erluchen der Brovingialfartoffelftelle bereits verabfolat werden. Es ift gu erwarten, daft die Kartoffelfnappheit bemnachft behoben fein wird und bag beim Gintreffen ber Frubfar-toffeln wieder reichlichere Kartoffelmengen der Bevolferung gur Berfügung geftellt merben fonnen.

#### Rücklieferung ber burch Todesjälle erledigten Ordensdekorationen.

Es ift häufig vorgetommen, daß einzelne Sinterblie-bene aus Unfenninis der bestehenden Borichriften Orden und Ehrenzeichen den verftorbenen Inhabern mit ins Grab

Da ein foldes Berfabren ben Bestimmungen gumiderhandelt, fo weisen wir baranf bin, daß folgende Orden und Ghrengeichen von ber Rudgabe ausgeichlof.

Die am Erinnerungsband (weißes, fechamal ichmarg-gehreiftes Band mit rotem Borftoft) verliehenen Königl. Kronenorden 3. und 4. Klaffe und allgemeinen Ehrengejden mit bem roten Arens und ohne biefes, bas Rechtsrif-terfreug bes Johanniterordens, die rote Arengmebaille 3. Rlaffe, außerdem die Rronungsmedaille, die Rriegsdent-munge für 1864, die Rriegsdenfmunge für 1870/71, die Raimunge tur 1884, die Ariegsdenkmunge für 1870/71, die Kaifer Bilhelm-Erinnerungsmedaille, die Chinadenkmunge,
die Hannoveriche Indiläumsdenkmunge, die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr und die Landwechrdienstausgeichnung L. Klasse, während das Düppeler Sturmfreuz, das Alfenkreug und das Erinnerungskreuz für 1866
bei demjenigen Kirchspiele aufzubewahren sind, zu dem der
Bersterkens gehart hat

Berftorbene gebort bat. Das Dienftauszeichnungsfreug, die drei Rfaffen der Dienftauszeichnung und die Landwehrdienftauszeichnung Rlaffe murben ben guftanbigen Befleibungeamtern gu

übermeifen fein. Alle fibrigen hier nicht genannten Auszeichnungen find gurud auliefern, bagegen verbleiben die Befigurfunden ben ben hinterbsiebenen als Anbenten.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurhaus. Mus Anlag ber Bolfefpende für bie bentichen Kriegs- und Livilgesangenen findet am tommen-ben Freitag, den 7. bs. Mis., abends 8½ Uhr. bei geeig-neter Bitterung im Aurgarien großes Doppel-Konzert mit patriotischem Programm fatt. Herner ist kleine Be-leuchtung des Aurgariens und Borführung der Leucht-sonigne vorgesehen. Der Eintritisvreis, zum Besten ge-nannter Bolksspende, beträgt 50 Big.



#### Rriegs . Erinnerungen 3. Juli 1915.

Les Eparges. — Berfolgung ber Rinffen. — Am Flongo und in Rarnten.

Bei Les Eparges erneuerten die Franzolen viermal ihre wütenden Angriffe, namentlich unter Anwendung von Dandgranaten, dennoch fonnten fie ihre verlorenen Stellungen nicht wieder gewinnen. Regnieville wurden die französischen Stellungen in 600 Meier Breite genommen und in den Argonnen wurde die Deutsiche Diensine derfangleit. Die Nerfalaung der Mullen deutiche Offenfive fortgefest. - Die Berfolgung ber Ruffen durch die Armee Binfingen trieb den Reind bis nordlich Brzempslany gurud, in Ruffifd-Bolen tam es an mehre-ren Frontabidnitten au beftigen Rampfen, bei benen bie Ruffen mit berangeholten Berftartungen in fünf Sturm-angriffen das verlorene Gelande wieder ju gewinnen trachteten; bei Studianti brangen die Berbundeten mehrere Kilometer Front in die Sauptstellung bes Gegners ein und machten über taufend Gefangene. - An ber Raukafusfront wurden russische Ravallerieregimenter von türfifcher Ravallerie geworfen und an ber Dardanellen-front gab co Bajonetifturme, bei benen die Türfen aum Teil in feindliche Stellungen eindrangen. - Sartnadig waren die italienifden Anftrengungen am Plateau von Doberdo, wo fie in beftigen Rabtampfen vergeblich Guß 3u faffen fuchten; ebenfo verungludten ihre Angriffe bei Bolifchach, weftlich Tolmein, wo ihre Alpini in erbitterebenfo verungludien ihre Augriffe tem Sandgemenge aurudgeworfen murden In Rarnten murde ein italienifder Angriff am Großen Bal abgeidlagen und gang vergeblich erwies fich die rafende Beidiehung des Forte Beniel, beffen brave Befahung tapfer alle Angriffe bes Geindes abwies.

#### Bereinigung jur Forberung beuticher Wirtschafteintereffen im Musland.

h. Grantfurt, 3. Juli.

Die zweite Sauptversammlung ber Bereinigung aur Forberung benticher Birticaftsinter-

offen im Musland, die Camstag im "Grantfurter Dof" tagte, mar aus allen Teilen des Reiches außerordens lich ftarf belucht, namentlich hatte ber rheinisch-westfälliche Industriebegirf eine große Angahl von Bertreter zu der bedeutsamen Kundgebung entjandt. Rach einer Begribedeutsamen Kundgebung entsandt. Rach einer Begrisbungsansprache des Prasidenten der Bereinigung, Kommerzienrat Lind gen 8 - Köln, sprach Universitätsprosessor Dr. Ja fir o m'- Berlin über "Die handelspolitische Bustunft Deutschlands". Entgegen den haberfüllten Beschliffen der Parifer Birtschaftschaftschaft unfer Deutschlands Bufunftspolitit frei von haß, aber auch frei von Liebe sein, sondern nationale Interessen vertreten und solche Biele verfolgen, die in erster Linie nationalen Gepräges seien. Um das zu erreichen, musse das deutsche Bolf in Jufunft mehr arbeiten und weniger genießen. Die Frage, ob das Biel tatfachlich ju erringen ift, muffe mit einem entichiedenen In beautwortet werden, weil das Bolt die Praft dagu befigt. 3war foll auch fernerhin Augenhandel getrieben werben, aber unter frartiter Betonung ber nationalen Intereffen. Die Internationalität bes Sandels ift nie ausgurotten, am allerwenigsten burch papierne Be-Rach dem Rriege wird in allen gandern ein folichlusse. Rach dem Kriege wird in allen Ländern ein solcher Geißbunger nach Robstoffen eintreten, daß jeder, ob Freund oder Keind, froh sein wird, nur etwas zu erhalten. Beitgebende Lovalität ohne Gesühlsdwielei sei das Mothy fünstiger Berhandlungen. Mit Wohlwossen soll das mitteleuropäische Problem behandelt werden. Die Politik Amerikas gegenkber sei der Jusunit vorbehalten, heische aber Krast und Enticklössenbeit. Für die weitere Arbeit in Friedenszeiten sei zu sordern: eine bessere Organisation der Handlasselt, ein umfassender Rachischendienst sin das Ausland, wobei besonders dem Inseratenweieuggrößere Ausmerkamteit als bisher zu schenken ist, und eine hohe handelswissenschaftliche Ausbildung des kaufeine hohe bandelswiffenicaftliche Musbildung des faufmannifden Rachwuchies.

In der Distuffion außerten fich alle Redner guftimichen Beifall gefunben batten.

Rach einem Dantes- und Schluftwort von Fabrifbe-figer Runne-Roln wurde einstimmig folgende Ent-ichlehung angenommen: "Die aus allen Gegenden Deutschlands fiart besuchte Bersammlung der Bereinigung gur Forderung beutider Birticafteintereffen im Ausland fiebt in diefer Bereinigung eine für Deutichlands Birtichaftsleben geradezu notwendige Gründung und die beste Gewähr zur Erreichung des Zieles, im Auslande die deutschen Wirtschaftsinteressen aller Kreise energisch zu fördern und den Einflust und das Ansehen Deutschands zu Die Beriammlung erbofft. daß es gelingen werde, alle Kräfte, die dieses gleiche iel erftreben, zusammenau-fassen auf dem Boden bieser Bereinigung an gemeinsamen Arbeit, wie sie zuversichtlich auch auf die Unterkühung diefer vaterländiichen Bestrebungen durch bie Parlamente und die Regierung fest vertraut."

#### Beffen-Maffan und Umgegend. Connenberg.

Sienerumlagen. Die von den Gemeindeförpericaften für das Steueriahr 1916 beichloffene Erhebung von 120 Bro 3. Bufchlag sur Einkommensteuer, ferner 1,63 pro Mille der Grundseuer nach dem gemeinen Werte und von 180 Broz. Bufchlag zur Gewerbesteuer sind von den Auflichtschehren ernehmist werden. Auffichisbehorden genehmigt worden. Infalge der außer-ordentlichen Anhaufung ber Dienfigeichafte bat die Ausfertigung ber Stenergettel noch nicht erfolgen fonnen, inbeffen wird im Intereffe ber Raffenverwaltung baffir geforgt werden, daß die Buftellung der Steuerichriften bemnächft erfolgt.

Die Gleifchtarte in Maing.

i, Mains, 3. Juli, Die Bleiichabgabe wird mit dem Infraitireten der neuen Fleischfartenverordnung genau durch Fleischfartenabschnitte überwacht werden können. Bon Montag ab darf kein Fleisch mehr gewerbsmäßig ohne Eintausch von Abschnitten verabsolet werden; in den Meygerläden gelten Wochenabschnitte, in den Delffatessen, Gestügel. Bildpretläden usw. Jusabschnitte und in den Ganwirtschaften usw. Zusabschnitte und in den Ganwirtschaften erdlich müssenach der Art der verabreichten Fleischipeisen (frische Fleisch oder Wildpret, Geslügel) Wochen oder Zusabschnitte abgeliesert werden. Auch die Fremden erhalten Fleisch nur gegen Fleischmarken. Bassanschlich nur gegen Fleischmarken. Bassanschlich von dem Bezug vollständig ausgeschlosesen, denn eine Fremdenmarke darf einem Gast von dem Wirt seines Gaschauses erst dann ausgebändigt werden, wenn er eine Nacht in dem betreffenden Gast- haus übernachtet bat. bem Intraftireten ber neuen Gleifchtartenverordnung ge-

Die Ausführungsbestimmungen gur Befanntmachung über die Regelung des Gleischverbrauchs feten bie Menge von Bleifd- und Buritwaren, die wochentlich auf bie Berson entjällt, auf 250 Gramm fest. Der augen-blidliche Auftrieb von Bieb rechtsertigte diese Festsehung; es muß aber damit gerechnet werden, daß diese Menge — vielleicht icon in der nächsten Woche — wieder berab-gesett werden muß. Des weiteren ift bestimmt, daß die Meiger das ihnen zur Zeit noch ausstehende Fett nur an diesenigen Berionen verkaufen dürsen, die sich bei der betreffenden Gruppe augemeldet haben. Wirtickaften erbalten am Montaa noch einwal eine beschränkte Wenge Fleisch von den Regiemetzgern. Der Verluch von Pripationalbaltungen, bei Regiemetzgern Fleisch an bekommen. men, ober der Berinch von Birticaften usw., bei Grup-penmehgern Fleiich zu taufen, ift ftrafbar. Die Regie-mehger baben auch Ficifcmaren an Urlauber abzugeben.

Angegeigt wurde Camstag ein Metger, ber trop bes bestebenden Berbots Gleifch an eine Birticalt abgegeben bat. Das Fleifch wurde beichlagnahmt; Raufer und Ber- taufer jeben ihrer Bestrafung entgegen.

wb. Dochft a. DR., 3. Juli. Ariegsbilfsftiftung, Die Mitglieber bes Muffichtbrates ber Garbwerte vorm. Meifter, Lucius und Brituing baben für den Rreis und bie Stadt Dochft eine Rriegsbilleftiftung im Betrage von 515 000 Mark errichtet. Das Kapital fiammt aus dem Fonds, welchen die Mitglieder des Auffichtsrates aus den ihnen jeweils zukommenden Tantidmen seit einer Reihe von Jahren angesammelt baben. Die Stiftung soll zur Unterstützung von Kriegsteilnehmern aus dem Kreis und der Stadt Höcht, welche durch Kriegsbeichädigungen oder in anderer Beise insolge des Krieges in ihrem Erwerb oder Ledensunterhalt beeinträchtigt find, sowie zur Unteroder Lebensunterhalt beeinträchtigt find, fowie gur Unter-titung von in Rot befindlichen Angehörigen von Kriegsteilnehmern dienen. Für diese Zwecke sollen nicht nur die Zinsen, sondern auch das Kapital selbst in der Weise Ber-wendung finden, daß das Gesamtkapital in etwa 40 Jahren erschöpft ist. Weitere 100 00 Mark überwied die Firma ber Rationalffiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege

gefallenen Goldaten. Die Firma verdient für biefe boch-bergige Stiffung öffentliche Anertennung und Dant.

Fe. Obernriel, 3. Juli. Strafeuraus. Der 1895 in Baris geborene Rari Dorr, jo gibt er feine Berionalien an, bat vorgestern einer Weichaftsangestellten an ber sten an, hat vorgettern einer Gelantsaugenenten in Nebefronenkraße ein Dandtäschichen mit 800 Mark geraubt. Der Spihbub wurde ergriffen. Rach disberigen Feitellungen hatte er wegen Einbruch 14 Monate Gefängnis zu verbüßen, ist vor 2 Monaten aus dem Gefängnis in höcht ausgebrochen und unter dem Ramen Treffer herumgewalst. Der Räuber ist in höcht verheitratet und wurde vom Militär zur Disposition entlassen.

Beilburg, 8. Juli. Tode & fall. Freitag ftarb der gweitaltefte Ginwohner unferer Gtabt, berr Raufmann Deinrich Beinrich, im Alter von 88 Jahren. Der Berftorbene befleibete lange Jahre bas Amt eines epangeli-

fcen Rirdenrechners.

Fe. Rieberlagnftein, 3. Juli. Bart gestrafter Beichtfinn. Der 10 Jahre alte Cofin des gur Beit im Belde ftebenden J. Wen bantierte mit einem Infanteriegeichog, das ploglich explodierte und dem Jungen fait die linte Dand abrig und ibm außerbem Berlet-

# Debamar, 3. Juli. Berfonliches. Berr Rechts-anwalt Abrbeden murbe ber Charafter als Juftigrat

wb, Friedrichobaufen (Rr. Frantenberg), 3. Juli. Blig-ichlag. Der fiebzebnjährige Bilhelm Lauer murbe auf bem Gelbe vom Blige getotet.

wb. Meinz, 3. Juli. Einweibung der Kriegsfäule. In Gegenwart der großherzoglichen Familie sand
heute Bormittag die Einweihung der Mainzer Kriegsfäule
fiatt. Die Seiherede hielt Oberbürgermeister Dr. Göttelmann. Den erften Ragel ichlug Großherzog Ernst Ludwig
ein; dann iolgten die Großherzogin, die beiden Prinzen
und Bertreter der Behörden. In dem fünstlerisch ausgesuhrten Densmal mit dem wuchtigen Domban als hintergrund ist der Stodt ein bleibendes Erinnerungszeichen an
die große Zeit erbanden. bie große Beit erftanden.

a. Frantfurt, 8. Juli. Bo bie Edinten feden! Auf eine eigenartige Beife murbe ein "Samfterlager" aufgebedt. Ram ba um Mitternacht ber Befiber einer Billa in der Onnspergftrage vor feiner Behaufung an und bein feiner Bobnung Licht. In der Meinung, bag Ginbrecher feinem beim einen nachtlichen Befuch abnatteten, machte er einen Schusmann auf feine Babrnebmung aufmertfam. Diefer holte fich noch einen Rollegen und nun gling's in die Bolmung, um dem Spithbuben gu Leibe gu ruden. Aber von einem Ginbruch oder "Gindringling" war leine Spur ju finden, nur in der Speifefammer entdedten die Beamen ein Lebensmittellager, darunter drei un dam angig (28) feifte Schinten, viele Topfe mit Bett, Schmala im. Die Mädden hatten vergesien, das eleftriiche Bicht andgufnipsen und daber die Angit des "Damsters" um feinen Rorret um feinen Borrat.

Gericht und Rechtiprechung.

Fo. Radfidtige Richter. Der Stredenarbeiter Beter Gr. bon Griesheim a. DR. hatte einen Freund und Alters-follegen in einem anonymen Briefe bei ber norgefesten Beborbe ichmer beleibigt. Das Schöffengericht in Sochft verurteilte ibn beshalb gu einer Wefangnisftrafe von

14 Tagen. Gr. bat ingwijden feine Tat bitter bereut und fein Freund bat ibm auch vergieben. Er verfolgte beshalb Berufung gegen das Urteil und bat, die Gefängnisftrafe in eine Gelbitrafe umgumandeln. Die Straffammer Biesbaden gab ber Berufung fiatt und anderte die Befangnisfrate in eine Gelbftrafe von 50 Dart.

#### Bermifchtes.

Die "wilden" Deutiden. Der "Morning Boit" ergablt ihr Korresvondent in Baibington folgendes Marchen von der "Deutschen Bilbbeit": Gin junger, in Rem-Port lebenber Deutider batte feiner Braut in Deutidiand gefdrie-ben, er halte es für feine Pflicht, in feine Beimat gurud. aufebren und fich sum Dieuft mit ber Baffe gu melben Das junge Bodboen ichtiberte ibm in ihrem Antwortidrei-ben bas Elenb und die Entiaufdung (!), die in Deutichland berrichten und riet ibm, abgumarten, wie die Berbaltniffe fich weiterbin gestalten wurden. Gines Tages traf abernich weiterbin gestalten wurden. Eines Lages traf aber-mals ein Brief in Rew-Jorf ein, in dem das Mädchen ihren Geliebten inftändig dat, fie au sich nach Amerika kommen zu lassen. Der junge Mann war glücklich in der Hoffnung, seine Braut wiederieben zu können. Er lieh weiter, wendet das Blait und unten, auf der zweiten Geite des Briefes, sieht von anderer Dand geschrieben: "Dieses Beib ist erschossen worden, weil es seinen Brau-tigam abgehalten hat, seiner Militärpflicht zu genügen."

#### Helbentaten unferer Felbgrauen.

Tapiere Beichuthbedienung. Es war am 20. Oftober 1914 im Gescht gegen die Engländer bei Lille. Um das Dorf Quesnou war ein heißer Rampf entbrannt. Die Engländer batten in diesem Dorfe eine Strafenbarrifade errichtet, in die fie Maichinengewehre eingebaut hatten, um das Bordringen unterer Jufanterie gu verhindern. 218 der Gubrer der 2. Batterie bes Referve-Feldartifferie-Regimente Rr. 25 bavon Mitteilung befam, entichlog er fich. die Barrifabe mit einem Geldfit gufammenguichießen. Sofort melbete fich freiwillig ber Unteroffigier Schaff. ner (Groß-Gerau) mit seinem Geschütz. Die Geschätz-bedienung bestand aus den Kanonieren Petri, Lud-wig, Görlich, Kraus (sämtlich aus Groß-Gerau) und Aul (aus Offenbach). Nach Erfundung einer geeigneten Stellung wurde das Geschütz mit Unterfrihung von Infanteriften über einen Babnbamm gebracht und im bef-tigen Infanteric- und Mafchinengewehrfeuer ber Englander eingegraben. Bu dem Beobachtungsoffigier murbe eine Anferfette gelegt. Gegen Morgen fah Unteroffinier Schaffner, wie einige Englander mit Strob unterm Mrm hinter der Barrifade verichwanden: er eröffnete jeht das Feuer. Schon die erften Schuffe laßen in der Barrifade und batten aute Birfung. Sogleich eröffneten die Engländer auf das Geschütz erne lebhaftes Feuer mit Muschinnengewehren, aber Unteroffisier Schaffner mit seinen Leichente beliente sein Gelfchin tropbem die Quaeln genen Leuten bediente sein Geschütz, troudem die Augeln genen die Schilde prasselten und aum Teil burdschlugen, rubig weiter, die Barrikade gönalich gersurt war. Damit war der Infanterie der Beg gebahnt. Erst nach Aufrick der Dunkelheit gelang es Uniersstätzer Schaffter und Seifen Geschütz auf demfelben schwierigen Bege glückse und olzue Berlufte aur Botterie aurückzubringen. Unteroffizier Schaffner und seine Kameraden erhielten das Efferne Kreuz. Lieben Städtifcher Geefischverfauf.

Stichpreife am Dienstag, 4. Juli, für das Pfund Angel-icellfifc, groß mit Kopf 90 Bi., mittelgroß 85 Bi., Portions-fiice & Pi., fleine gum Braten 60 Pf., Dorich, ein- bis zweipfündig 76 Pf., Angelfablian, mit Kopf 85 Pf., ganger Fisch ohne Ropf 1 Dt., im Ansichnitt 1,10 Dt., Seebecht, ganger Fisch, zweis bis fünspfündig 1,10 Mt., Bratichollen 60 Pf., Seeweißling mit wenig Gräten 70 Pf., Malrelen, iebt fetts reicher Gifch, geeignet jum Braten ohne Gett, 70 Bf., bet fünf Blund 68 Bi. Go fommt nur befte Rorbfeemare gum Bertauf. Die Ginde tommen dirett von der See in Gis-padung. Der Bertauf findet fiadtfeitig nur Bagemanne ftrage 17 und an jedermann fiatt.

Beidjäftliche Mitteilungen.

erscheint in vollem Um-fange regelmässig in den

Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Quittung.

Mark Sünfhundert

Unterfdrift der Witme: Augufte Quint Witme.

# Vom Zuge überfahren und sofort getötet!

Die Chitheit vorfiehender Unterfchrift wird hiermit amtlich beglaubigt: Am 16. Sebruar 1916 wurde der Landsturmmann Schreiner Friedrich Quint aus Niederauroff, Krs. Untertaunus, auf dem Bahnhof Florelle bei Namur vom Juge überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte war als Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" völlig kostenlos bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg gegen Umfälle versichert und an die Witwe, Frau Auguste Quint, wurde daher die für die Bezieher der Ausgabe A unseres Blattes festgesette Dersicherungssumme in Höhe von

ausgezahlt. Bezieher der Ausgabe B sind bekanntlich mit 1000 Mark versichert.

Die völlig kostenlose Unfallversicherung aller Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" hat sich auch in diesem Salle als segenspendend und notlindernd erwiesen. Bisher wurden insgesamt

## 35825 M. ausgezahlt.

Jedermann, der die Dorzüge der kostenlosen Unfallversicherung der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" genießen will, bestelle dieselbe beim nächsten Postamt, dem Briefträger, bei unseren Trägern und Silialen ober in unseren Geschäftsstellen Nikolasstraße 11, Mauritiusstraße 12, Bismarckring 29. - Der Bezugspreis beträgt für Wiesbaden und bei unseren Filialen für Ausgabe A

nur 70 Pfennig monatlich

mit der illustrierten, humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) 90 Pfennig, durch die Post bezogen 80 Pfennig bzw. 1 Mark monatlich. Bei freier Justellung ins haus kommen noch 10 Pfennig (bei der Post 14 Pfennig) Bestellgeld bingu.

#### Sport.

Rennen gu Grunewall Gig. telegr. Bericht.

o. Grunemald, 2. Juli.

Das prachtvolle Better hatte am Countag ber Rennbabn im Grunewald wieder einen Maffenbefuch augeführt und enticobigte für den etwas durftigen Gport. Trop ber und entichödigte für den etwas dürftigen Sport. Trop der ichmalen Gelder ereigneten sich verschiedene Ueberraschungen. In der Hauptnummer, dem Vlora-Rennen, erlitt der heiß savorisierte "Languard" eine unerwartete Riederlage. Der dengst sührte nach dem Start vor "Carneol", "Dannover", "Bakfarat II" und "Ritter" und sam noch in übersegner daltung in den Einsauf, ging aber dalb in Röten, als "Carneol" und "Dannover" auf ihn eindrangen. Der Herren v. Weinbergs "Carneol" siegte dann sicher gegen "Dannover". Das Unschuldbrennen bolie sich "Sentinel" erwariungsgemäß mit großer Ueberlegenbeit. Dagegen gewann "Krodsinn" den Breis von Schlenderdan erft nach Rampl gegen "Nohammed" und den erft spät and dem hintertressen aufrückenden Gradiger "Prolog". Im Orelio general gegen "Brolog". Im Drelto-tertreffen aufrudenden Gradiber "Prolog". Im Drelto-Rennen tam bas Feld unter der Hührung von "Tuffra-gette" in den Einlauf. Dort übernahm "Lucarne" die Spibe, wurde aber bald von der Gradiverin "Differeng" augegriffen und nach Wegenwehr geichlagen.

Unichulbs-Rennen. 5200 M. 2000 Met. 1. Graf G. Bendels Centinel (Chlafte), 2. Longwn, 8. Conn-Gerner liefen Regenpfeifer und Quote, Tot. 11:10, \$1, 10, 15:10.

Breis von Schlenberban. 5200 M. 1000 Wet. 1. C. Fröhlichs Frobfinn (Deldt), 2. Mohammed, 3. Brolog. Ferner Iteien Othello, Sigeboto, San Martino Schwafbe und Gretel. Tot. 24:10, Pl. 13, 12, 20:10.

Preis von Bilmersborf. 4000 M. 1400 Det. 1. A. v. Regeleins Wunderhold, 2. Liebesgabe, 3. Cur-for. Ferner liefen Fox, Freimut, Antwerepn und Philo-mele. Tot. 106:10, Pl. 21, 15, 18:10.

Blora-Rennen, 13500 M. 1200 Wet. 1. A. u. E. v. Beinbergs Garneol (D. Schmidt). 2. Sannover, 3. Languard. Herner liefen Ritter und Baccarat II. Tot, 48:10, Pl. 22, 88:10.

Arnfried-Mennen, 5200 M. 1600 Met. 1. A. v. Köppens Feodora (Buh), 2. Satrap, 8. Ofterglode. Fer-ner llefen Sydra, Sammonia, C-dur und Applaus. Tot, 126:10, Pl. 34, 19, 30:10.

Orelio-Rennen. 5200 M. 1400 Met. 1 Geitst. Gradib' Differens (Raftenberger), 2. Quearne, & Bictor. Gerner liefen garet, Rhenus und Suffrageite. Tot. 25:10, TI. 16, 22:10.

Beppelin-Sandicap. 4000 M. 1800 Meter. 1. E. Großmanns Linde (Archibald), 2. Deuichreck, 3. Der-cules. Ferner liefen: Abamant, Guntber, Mars la Tonr, Liberia, Corinne, Wartenburg, Cantata. Tot. 44:10, Bl.

#### - Rennen gu Magbeburg

Gig. telegr. Bericht.

g. Magbeburg, 2. Juli,

Begrühungs. Flachrennen. 2500 M. 1850 Met. 1. M. v. Schalicha-Chrenfelds Musterknabe (H. Teichmann), 2. Willibirg, 3. Dars. Herner liefen Poppu II und Red Star. Tot. 20:10, Pl. 14, 21:10.

Anfänger-Jagorennen. 2000 M. 3000 Wet. 1. A. v. Tepper-Lastis Joas (Fritich), 2. Siege. Ferner fiefen Coralle (ausgebr.), Kriegsglift (gef.), Simon Graf-ton (ausgebr.) und Robleffe oblige (gef.). Tot. 19:10, BL 10, 11:10.

Bertaufs-Jagbrennen. 2000 M. 3200 Met. 1. M. Braund Mafter Bowes (D. Gröfchel), 2. Dia-mond Sill, 3. Lo Bourie. Ferner lielen Saint Mistel, The Sinner und Lippa. Tot. 88:10, Bl. 31, 28:10 für Saint Mibiel.

Preis der Stadt Magdeburg. 4000 M. 4000 Met. I. J. n. G. Reimann Silver Gea (Rinfleib), 2. Tory Sill II, 2. Coral Bave. Ferner lief Modder River. Tot. 22:10, \$1. 12, 12:10.

Flagage-Rennen. 2500 M. 1600 Meter. 1. v. Tuchoffas Rorton (b. Teichmann), 2. Ortrecht, 3. Sugo. Tot. 18:10.

Fult-Bandicap-Jagdrennen. 2000 M. 3000 Meter. 1. R. Fritiches Bleibtren (Pfander), 2. Bri-mula, & College. Ferner Itefen: Haltli, Conftantin. Tot. 29:10, \$1, 19, 37:10.

Sans Grainer-Memorial, 2000 SR. 3200 Beter. 1. Reveille (Lirich), 2. Cichfate, 3. Triglav. Gerner Hefen: Trafoi, Sciotobo, Richette, Smurna. Tot. 125:10, Rennen gu Reng. Gig. telegr. Bericht.

u. Reng, 2. Juft.

Die Rennen von Reuß gingen bet sehr iconem Wetter und sehr gutem Besuch vor sich und beschen in der Hauptsache Ueberraschungssiege. Der größte war der Erfolg von "Whitworth" im Merkator-Rennen, die der Totalisator mit Wischem Gelde Gegablie. In Besem nennen kam Jodei E. Franke mit "Butterbird" zu Kall und brach sich das linke Schlissestein. In der Dauptnummer, dem Duisdurger Jagdreunen behielt "Gruneppald" vom Start bis zum Ziel die Sothe. Der savorisierte "Einakter", der auerst nicht recht auf die Beine kam, konnte dann dem Sieger nie gesährlich werden. Sieger nie gefährlich werden.

Oberhaufener Flachrennen. 3000 M. 1200
Meter. 1. A. Hungers Protest (Bindies), 2. Tourbillon,
3. Agamemnon. Herner liefen Julie und Santa Batrisia. Tot. 27:10, BL 17, 64:10.
2. Jagdrennen der Dreifährigen. 3000 M.
2400 Met. 1. Arnsbergs Brünella (Opis) und Mittm.
G. Bebrechts Mes (E. Franke), 3. Moliere. Herner liefen Oucensland, Schall. Flieger, Galcum, Kriegsflagge und Korfar. Tot. 45, 22:10, Pl. 22 21, 20:10.

Merkator-Rennen. 3000 M. 3200 Met. 1. C. v.
Lingens Whit worth (Liftl), 2. Ardington, 3. Sangaree.
Ferner liefen Landrail, Hailftone (ausgebrochen), Butter-hird, Puppe (ausgebrochen), und Cavour. Tot. 213:10,
Bl. 23, 15, 21:10.

Sommer-Flachrennen. 3000 M. 3000 Met.

Sommer-Fladrennen. 3000 M. 2000 Met. 1. L. Scholls Blumenfegen (Brederete), 2. Papprus, 3. Ricolo. Ferner liefen Little John, Sanerfuß, Nigkon, Lichtenftein, Deutschland und Atlantic. Tot. 47:10, Bl. 18.

16, 22:10.

Dutsbuger-Jagdrennen. 6000 M. 4000 Meter.
1. Dr. A. Berzstelds Grunewald (Robne), 2. Einafter,
3. Spinosza, Kerner liefen: Marofto II, Obern Wachtmeister, Graubart. Tot. 95:10, Pl. 82, 16:10.

Shlohbrüden-Jagdrennen. 3000 M. 3600
Meter. 1. Wepes Ether (Kübl), 2. Savop 3. Vointsman,
Kerner liefen: Uncle Dobbin, Bindey, Clodius, Kleinchen.
Tot. 17:10, Pl. 12. 15, 16:10.

Grunewalb-Bandicap. 4000 M. 1600 Meter.
1. Priv.-Gest. Beutstettens. Sungart (Aschenbrenner),
2. Rose d'Or, 3. Charles Deidsied. Herner liefen: Paeckel,
Doris. Tot. 71:10, Pl. 27, 16:10.

Rennen gu Bredlau. (Gig. telegr. Bericht.)

1. Lom 3 a Mennen. 2500 M. 1600 Meier. 1. Inji.
Derfeldts Drachenkopf (Oleintf). 2 Olivia, 2 Deldin.
Herner liefen: Oninkus, Afchapperl, Seeadler II, Holofa, Grende. Tot. 18:10, Pf. 18, 12, 14:10.
2. Majurenicklacht-Rennen. 2500 M. 1000 Meter. 1. A. v. Gossow-Schönborns Arfansas (Oleinif), 2 Gasant, 3. Indus. Ferner liefen: Merovinger, Nagasyo, Eupido, Ratango, Gwendoline, Ofiwacht. Tot. 83:10, Pl. 19, 13, 17:10.
3. Oftrolenka, Menney

83:10, Pl. 19, 13, 17:10.

3. Oftolenka-Rennen. 4000 M. 1600 Meter.

1. R. Welters Notwand (Schläffe). 2. Kusbach, 3. Albania. Herner liefen: Sweet Girl, Mulitta, Magnetnadel, Tot. 76:10, Pl. 34 26:10.

4. v. Schola-Jagdrennen. 3500 M. 3200 Meter.

1. J. Ringers Onaft (Falaft). 2. Bologeje, 3. Corbaid. Verner liefen: San Franciscan, Marihiand, II, Landicket, Oos. Tot. 69:10, Pl. 18, 25, 81:10.

5. Pultust-Rennen. 6500 M. 1400 Meter. 1. Sriedheims Correlponden. (Pajner). 2. Tannenberg.

Friedheims Corresponden; (Rasper), 2. Tannenberg, 3. Appelv. Berner liefen: Geld, Germinal, Bajadere, Caf-

8. Appeln. Ferner liefen: Deld, Germinat, Bajadere, Cal-fiopeia, Bonnie Lafft, Wetterau, Eisbär, Conftanze, Mo-ral, Norne. Tot. 86:10, Pl. 24, 29, 29:10.

6. Mitau-Mennen. 4000 M. 2000 Meter. 1. R. Hopt, Gelt, Gradius Glolle (Kaifer), 2. Mbelngan, 3. Cha-teananau, Ferner lief: Mephiko. Tot. 26:10, Pl. 15, 15:10.

7. v. h. Marwis-Sirbenrennen. 3500 M. 2900 Meter. 1. R. Keklers Buon and Gull (Lewidi), 2. Gemeinschaft, 3. Smir. Ferner liefen: Cidam, Tulpen-guge Tot 18:10 Pl. 14, 19:10. auge. Tot. 18:10, Bl. 14, 19:10.

XX Bredlan, 2. Juli. Schaulen-Rennen. 2500 M. 1600 Met. 1. B. Berfeldts Drachentopf (Raiper), 2. Indrapura, 3. Seeabler II. Ferner fiefen Quintus und Sonne. Tot. 22:10,

Pl. 12, 12:10. Offowiech-Rennen. 4000 M. 1000 Met. 1. M. Tittmanns Alarich (v. Tucholfa), 2. Ber ad, 3. Paganini. Ferner liefen Juget, Cupido und Sie Welf. Tot. 67:10, 91, 22, 16:10,

Pring Leopold-Jagdrennen. 5800 M. 3000 Meter. er. Dierigo (Burft), 2. Cturmbod, 3. Olga, Tot. 22:10.

Berlofungs-Nennen. 4000 M. 1400 Met.
1. Ziethens Auwergnat (Burft), 2. Albania, 2. Jungden. Ferner lief Magnetnadel. Tot. 23:10, Pl. 12, 15:10.
Nowo-Georgiewsf-Nennen. 10:000 Marf.
1800 Met. 1. D. Schaps Segantini (Kasper), 2. Pergament, 3. Tannenberg. Ferner liefen Inder, Madelon
und Germinal. Tot. 17:10, Pl. 13, 20:10.
Arasnofiaw-Nennen. 5000 M. 2000 Meter. 1.
O. Müllers Kondor (B. Müller), 2. Capitano, 3. Sonate.
Ferner liefen: Lichtblick, Duronna, Australier. Tot. 97:10,
Pl. 31, 14:10. Berlofungs-Rennen. 4000 MR. 1400 Met.

PI. 31, 14:10.

Erghergog Joseph - Ferdinand - Sürden-rennen. 3500 M. 2000 Meter. 1. G. Binflerd Caliban (G. Binfler), 2. Mafart, 3. Ops. Ferner liefen: Gemein-icaft, Silvergilt. Tot. 28:10, Pl. 15, 15:10.

Die Pferde-Rennen im Inst. Im Ferienmonat rubt auch der Rennsport etwas, da nur siedzehn Renntage an neun verschiedenen Plätzen vor sich geben. Dazu kommen allerdings acht Trabrenntage, die im großen deutschen Traberpreis von 25 000 Wart am 16. Juli auf der Bahn zu Altona-Bahrensell übren Döhepunst erreichen. In Berlin beberricht die Grunewaldbabn mit feche Renntagen bas Gelb, bas wertvollfte Ereignis ber Reichohauptftadt, das seld, das wertvolltie Ereignis der Reinschaldeiten.
der Große Preis von Berlin, gelangt am 9. Juli dur Entscheidung. Die genauen Renntermine sind: 1. Juli Breslan, 2. Breslan, Grunewald, Magdeburg, Renk, Al-tona-Babrenfeld (Traben), München-Dagling (Traben); 6. Straußberg: A. Grunewald, Dortmund, Babrenfeld, München-Dagling; 18. Straußberg, 16. Grunewald, Dort-mund, Babrenfeld, München-Daglsing; 20. Grunewald: 23. Grunewald, Areseld, Babrenfeld; 27. Karlshors; 30. Gru-newald, Beut, Babrenfeld; 27. Karlshors; 30. Grunemald. Reug. Babrenfeld.



Gebenft der gefangenen Deutschen.

ta

TO

Zweite Sammlung.

# 30. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Bentralfaffe für Die Sammlungen freiwilliger Silfstätigleit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreug, Wiesbaden, in ber Beit bom 24. Inni 1916 bis einschließlich 30. Juni 1916:

#### Singegangene Betrage von 1000 Mt. an.

Karl Dietrich, Schöne Auslicht (BC. f. H. u. Ind.) für friegsgesangene Deutsche 2000 N. — Generalleumant von Dufais (10, Globe) 1000 N.

#### Gingegangene Betrage bis gu 500 Mt.

Eride aus bem Berfauf von Boltfarten ufm. 228.94 DR. - Fraulein Bismann 100 M., biefelbe für friegsgefangene Deutsche 50 M. - Dotel Kniferbol für 500 Briefumichtage 50 M. — Fräulein Mintos 50 M. — Durch Juftisrat Dr. Debner aus einem gerichtlichen Bergleich 30 M. — Mittwockoffat Cambrinus (5. Rate für erbl. Rrieger) 30 MR.

— Wiedbadener Tagblatt-Sammlung für erbl, Krieger 17 M. — Abolf Preß 2 LD.

Bieberiger Grirag ber 2. Cammlung: 410 295.76 MR Granaten : Nagelung.

Frau Brandt 25 M. — Int.-Reg. "Kaifer Bisbelm" Nr. 116 im Teide M. 102.10 — Kal. Kreisschulinspetition Weitburg 171.37 M. — Kal. Ortsschulinspetition Gladen-dach 2.25 M. — Kal. Ortsschulinspetition Bottenborn 0.04 M. — Kal. Ortsschulinspetition Breisenam 10.71 M. — 2. Komp. Erf.-Landsturm-Batl. XVIII / 25: 20.50 M. — Landrathami Weiterburg 38.30 M. — Rass. A. G. L. E. 20 M. — Schule zu Enddach 10.04 M. — Schule zu Reu-

baufel 8.51 M. - Schule su Gibrobeim 22.90 M. - Schule su Dachsenbaufen 12.82 R. — Schule au Rieberauroff 10.96 R. — Schule zu Rieberwalluf 28.62 R. — Schule su Delfenbeim 22.50 M. — Schule su Emmersbaufen 13.50 M. — Schule an Schlangenbad 25.86 M. — Schule su Biebrich (Kr. Unterlabn) 22.50 M. — Schule su Bilsbach 14.73 M. — Schule su Bambach 16.90 M. — Schule su Parfein 14.60 M. — Schule su Marfain 11.60 M. — Schule su Balsdorf 15.06 M. — Bolfsichule su Rilbesbeim 23.85 M. — Biesbadener Pfad-finderinnen-Berein 43.40 M. — Botel Bilbelma 34.30 M. - Mus Berfauf 201 M.

Bieberiger Ertrag ber Granaten-Ragelung: 23 946. - M.

Wegen etwaiger gehler, die in dem heutigen Bergeichnis unterlaufen fein follten und die fich leider nicht immer vermeiden laffen, genügt eine furze Rotis an das Kreistomitee bom Roten Rrens, Biesbaben, Ronigliches Schlof, Mittelban, linfs. Bir bitten bringend um meitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

#### Bum Gefecht in ber Oftfee.

Berlin, 3. Buli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rad ben ingwijden eingegangenen ausführlichen Melbungen fiber bie in ber Racht vom 29. jum 30. Juni mit ruffifden Geeftreitfraften im Gefecht befindlich geweienen

rufficen Torpedobooten ergibt fich in Ergänzung der amt. liden Weldung vom 30. Inni nachte hendes Bild:

Bunächft wurden in der genannten Racht etwa 20 Seemeilen ställich Raefringe von unseren Torpedobooten 3 feindlich Berübrer, anscheinend vom Rowil-Top, gesichtet und beichoisen. Der Jeind machte sofort lebrt und entfam in einem einsehen den Regenschauer, Eine Stunde spater famen im Often neue Ranchwolfen in Sicht, auf welche unsere Torpedoboote zudrechten. Es wurden 2 feindliche Arenzer sanschen von der Rafarosse, und einer von fanscheinend einer von der Mafaroff, und einer von der Dieg-Riaffe) und feindliche Berfiorer aufgemacht. Unfere Torpedoboote gingen jum Angriff beran und befämpften die feindlichen Torpedob mit Artilleriefener. Dehrere Detonationen find einwand-fret beim Geind beobachtet worden. Beim Beginn bes Angriffs nahm ber Beind unfere Torpedoboote mit allen Ralibern heitig unter Beuer, bas nach ben Detona-tionen erheblich nachlief. Bei auffommendem Rebel famen die Gegner außer Sicht.

#### Rein Dentider in Der Geeichlacht von Englandern gerettet.

Die Benier Romroctionale Rriegsgefangenenagentur

telle in ibren Radrichten folgendes mit:

Muf eine vom internationalen Romitee bes Roten Rreuges in Genf an bas "Brifoners vi Bar Informa-tion Bureau" gerichtete telegraphifche Anfrage ant-wortet uns biefes Bureau unterm Datum bes 15. Juni, daß tein beuticher Offizier ober Ma-rinefoldat, der zu den in der Seeichlacht vom 21. Mai gesunkenen deutschen Schiffen gehörte, von den Engländern gerettet werden konnte, Benn die Engländer wirklich die Sieger gewesen mä-

ren, wie fie behaupten, io hatten fie and in Scenot befind-fiche Deutsche retten, d. b. Gefangene machen tonnen. Das fie es nicht tonnten beweist, baf fie beständig von ben deutschen Schiffen gebrudt wurden und später ben Schauplab der Schlacht ohne Gefangene verlaffen mußten. Die dentigen Schiffe baben eine großere Bahl englifder Geelente gefangen einbringen tonnen. Bedarf es noch eines weiteren Beweifes, daß die Deutschen bie Sieger

#### Die beutschen Abgeordneten in Bulgarien.

Beldung der Bulgar. Telegr.-Agentur: Die deutschen Mbgeordneten famen gestern früh in Philippopel, wo ihnen ein glänzender Empfang bereitet wurde, an. Zahl-reiche bervorragende Personlichkeiten erwarteten fie auf dem Bahnbol. Der Bürgermeilter bieß sie in einer kurzen Aniprade millfommen; junge Madden überreichten ihnen Blumenfträuße. Auf dem Wege gum Babnhof ftanben in gwei Reifen Soldaten fomie Schulen, die beutiche und bulgarifde Lieber fangen. Gin Bug von Schulern, unter benen and junge Leute aus der türfifden und der deutschen Schule maren, jog am Sotel vorbei und brachte den deutiden Gaften eine freudige Onldigung bar. Die Abgeordneten legten einen Rrang am Grabmal ber Pringeffin Marie Puife nieder und bejuchten die Sebensmurbigfeiten der Stadt. Die Stadt gab ihnen ju Ehren ein großes Gefteffen, dem alle hervorragenden Berjonlichfeiten Thilipoppels und Die Roufuln ber verbfindeten Machte beimobnten. Der Braseft hielt eine Rede, in der er den Stols bervorstob, den die zweite Hauptstadt Bulgariens darüber empfinde, das sie den Besuch der Bertreter des Reichstages erhalte. Die Rede ichlos mit einem hoch auf den dentschen Kaifer. Fürft Druck Lubesti, Mitglied des preußischen Gerrenhauses, antworteie mit warmen Borten, mit benen er fich aum Dol-metider ber tiefen Dantbarteit ber beutiden Abordnung machte, für den begeifterten Empfang, den fie überall in Bulgarien finde, insbeiondere für das große Jutereffe, das die heranwachiende Generation ibr gegenüber an den Tag lege. Er erflärte, daß Deutichland und Bulgarien geeint feien durch die im Rriege verwirklichte Baffenbrudericaft und burch bie Rulturgemeinichaft, Die nach der Bieberberftellung des Friedens fich entfalten werde. Er ichlog mit einem Doch auf den Baren Ferdinand. Abends fubren bie Abgeordneten mit der Eisenbahn nach Tirnowo, der alten Dauptstadt Bulgariens, weiter. Die Abreise erfolgte inmitten allgemeiner Begeifterung.

#### Jahri anf der Transbalkanbahn.

Tirnowo, 3. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die lebensvolle Etabt Plodie (Philippopel) batte bie beutiden Gafte mit beionberer Berglichfeit empfangen. Dittags erfolgte die Beiterfahrt nad Tidirpan, Diabilowo und Stara Sagora; auch an vielen anderen fleineren Buntten bielt ber Bug an. Die Abgeordneten entftiegen ben Bagen und wurden von ber Bevolferung begeiftert begruft. Die Ortsvorfteber bielten Anipraden, auf die die Abgeordneten furs erwiderten. Ehrenjungfrauen fiber-reichten Blumen und Gruchte oder Rojenbl und Wein.

In Stara Sagora, einft einer Dochburg ruffen-freundlicher Geffinnung, bielt ber Burgermeifter eine Rede, in der er seiner Freude darüber Ausdrud gab, daß das Regiment des Ortes ieht den Ramen des Kaisers trage. Sagen Sie Ihrem Bolf," erflärte er, "daß das fleine Bulgarien, das als unabhängiger Staat von Ihnen behandelt wird, die berühmten Borte Ihred Kaisers als etr unumftößliches Geseh betrachtet, für immer Sand in Hand mit Ihrem Bolfe gehen und Freud und Leid mit Ihnen teilen wird."

Bon Stora Cagora bog der Jug in die Trand-baltanbabn ein, die, ein Meisterwert bulgarifder Ingenieurtung, in gablreichen Bellenlinien durch dunfle Buchenwalbungen und über bunte Biefen auf die Balfanboben emportlettert.

#### Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 2. Juli. (Richtamel. Bolff-Tel.)

Das Saupiquartier melbei:

In ber Graffront feine Beranberung. In Gub: porfien fetien nufere Truppen ihre Bewegung nach Diten fort, indem fie bie ruffifden Rachbuten veriagten.

Un ber Raufajusfront trug fich auf bem rechten Blugel und im Bentrum nichts gu. Unfere norblich von Tichorut fichenben Truppen rudten auf bas feindliche Bentrum und brangten ben Geind 8 Rilo: meter nach Rorben in Richtung auf Die Rufte gu. Sie befesten abermale beherrichende feindliche Stellungen in einer gange von 12 Rilomefern.

Unfere Seeftreitfrafte erzielten in ben legten Boden mehrere Erfolge im Somargen Deer. Unfere Unterfeeboote verfentien an ber Rufte bes Raufa: fus vier ruffifde Dampfer, barunter Transporte. Einer bavon war gang mit Truppen belabau. Angerbem murbe ein ruffifdes Cegelidiff verfeuft. Ferner ging ein mit Munition beladener feindlicher Dampfer und ein anderer großer Dampfer burch Anflaufen auf eine Mine unter.

Am 28. Juni murbe bei Ratia noch einem Luft. fampl, ber 15 Minnten bauerte, ein feindliches Gluggeng gur Glucht gezwnngen. Es landete gwifden bem Ranal und Ratia, um ber Berfolgung burch unfere Gluge zeuge au enigehen.

#### Und ber Kriegewirtschaft.

Rriegshandfpruche. Die Bauten, die wir trot dem Belifriege heuer er-richten, find fteinerne Urfunden unferer Beit und Babrnigen, find feinerne treiniven unterer Seit und Soutzeichen der Araft unseres Baterlandes. Bas für eine Rübnbeit und Tüchtigkeit liegt darin, daß wir ungeachtet der riesenhaften Koften des Arieges nicht nur die begon-nenen Bauten in Aube beenden, sondern auch eine große Anzahl öffentlicher und privater Gebäude nen erichten. Diese Denkmale einer ernften Zeit möchte man auch außer-lich tennzeichnen, Es wird deshalb vielfach an Sans-iprüchen gegriffen werden, von welchen bas jungfte Deft der "Bauwelt" = Berlin eine ftattliche Answahl enthält.

Wir neunen daraus einige nachstehend: Ich bin gebaut in schwerfter Seit: Feinde famen aus aller Welt. An dentschen Bolfes Tapferkeit Sind fie gerfchellt!

Diefer Saufer ftattlicher Ban Buchs empor zu schweren Zeiten. Da von jebem bentichen Gan Manner ihr die Freiheit ftreiten. Benn ber Frieden steht ins Land Bacht die Freude and ber Erbe. Froben Sinnes, fleiß'ger Sand Dann bas Beim gestaltet merbe.

MIS die Feinde famen, Bar ich faum gu feben, Bolggerift und Rabmen Sab ber Bauplat ftebn. Jeht bin ich erstanden Soch in funger Brachte So in allen Landen Wächst die bentiche Wacht.

Des Bobes foll man ichweigen, Pract ward mir nicht au eigen, Der Kriegogott ift am Berte! Dentichland, geig beine Starte!

Die Ungufriebenen.

Den Rleinmutigen redet Marie Diers im cesten Juli-Den Kleinmutigen redet Rarie Diers im esken Julibest des von Freiherrn von Grottbuß beraußgegebenen "Türmers" (Stuttgart, Greiner u. Pfeisser) eindringlich ins Gewissen. Traner, bohrende Unruhe, Derzensangt, zerbrochnes Glüc, ein Krümmerseld der Hossungen und Pläne — das alles konnten wir tragen und mit gradem Racen geben. Ift deun die Seele weniger wert als der Leib? Ift Derzeleid leichter zu tragen als ein ungestillter Appetit? Wo sind wir — was ist aus uns geworden in den letzen Bochen? Nicht nur die, die auch vorser keine köheren Interessen santern auch die Schlageistigen hoberen Intereffen fannten, fonbern auch bie Schongeiftigen und Eleganten, Runftlerinnen und Grafinnen, Dans-frauen, Militer - ja, ja: die Golbacenmitter - fle fpreden weniger von ben neneften Borgungen bei Berbun, von II-Booten und Beppelinen, nicht von unferm Geolieg - fie fprechen auch nicht guerft von unfern Grabern braugen, prechen auch nicht zuerft von unfern Gräbern draußen, nicht zuerft von denen, die ihr Angenlicht, ihre gesunden Glieder dahingaben — sie sehen nicht kill und arnit beieinander, halten nicht das zitternde Denz sest, daß es nicht in Schluchzen berausbreche — sie haben nicht in dan Augen den beiligen Schein, der über einen Rot erinmybierend nur um das eine bebi: Deutschland, du sollst nicht untergebn — Vorderrichend ist die Lebensmittesfrage. Ja, ja, ja — ich weiß ja alles, was man wir mit befannter weibsicher Jungensertigkeit entgegenwirft. Ja, ja, gewiß, wir müssen leben, unire Kinder iolden satt werden, wir "brauchen" Butter. Wir brauchen alles mögliche. Natürlich! Man muß sich auch durch die Bestimmungen nicht behauptet, daß man überhaupt nicht dersiber reden solle. Aber ihr deutschen Frauen, hand aus derze redet ihr nicht ein wenig zuviel davon? Ob die Dinge ihr nicht ein wenig guviel davon? Ob bie Dinge nicht genau fo maren und eber noch etwas beffer, wenn ibr neun Zesniel der Zeit, die ihr darüber mit Reden ver-bringt, für Befferes auffpartet? Salte doch jede bei fich einmal Gerichtstag, ob fie nicht dieselbe Bahrnehmung immer wieder in veränderter oder unveränderter Form durchgeiprochen bat, Rleinigfeiten, Gelbftverftanbliches immer wieber breitgetreten? Rebet ihr nicht guviel vom Gfien im Berhaltnis ju bem, was braugen porgebt? Stille - atemlos fille sollten wir sein und dem hallenden Schrieder Weltgeschichte lauschen. Aber wir schlagen in und selbst diese abergewaltige Zeit mit jämmerlichem Kleinfram tot! Tenfet das aus: Rur der Wall von den Leibern unierr Männer, unsere Sohne umfriedet und schützt unier Leben und unser Land. Und in dieser von dem Blut und Gebein uniere Kämpfer gedeckten Stellung siben wir sicher und geborgen und wissen uns nichts Besseres als daß wir reden reden reden reden geborgen! den, reden, reben vom Gffen!!

Es ift ja angunehmen, daß es in ben meiften Frauen noch fibt wie ein Schred, ber fie verwirrte. Denn gewiß, bie Buftanbe batten nicht fo au werden brauchen. Bas babinter ftedt, mas unfre berühmte Organifation fo ratiel-baft bemmte, wird man ipater erfabren. Das wird icon wieder gurechtfommen. Das foll auch jest unfre Sorge nicht fein. Unfre Sorge betrifft vorläufig erft mal uns felbft. Das durfte nicht tommen, daß ein vorübergehender Misstand mitten in einem Kriege, in dem man auf Schlimmeres gejaßt fein mußte, auf die Frauen fo verwirrend wirfte. Die Rehrgahl ber deutiden Frauen ift boch nicht fo jammervoll beichaffen, wie diese Schwahmelle aus den Tagen der Lebensmittelnot uns glauben latt! - - Es ist ja das: sehr viele Frauen sennen ibre Berantwortung noch nicht. Das gebt nicht nur auf die Schlemmerinnen, benn diese Sorte rechnet heute überhaupt nicht, sieht, noch unter den Modepuppen – sondern auf die Ungufriedenen, die da glauben, der Weltstriag, der über die dintgetränste Erde dassinahrmit, solle vor ihrer Spekselammer das machen. Weht auf fie alle, die bei jedem Bufammenfein vom

Effen und immer wieder vom Effen reden.
Die Herzen in die Höbel Los aus den Drabtichtingen der allergemeinken Alltäglichteit! Das wenn dies Zeit längst vorüber ist und in späteren Jahren nur noch die Erinnerung nachtlingt, wir deutschen Frauen und nicht hitter schämen mitsien, das wir uns in jämmerlichen Redenerscheinungen so gang verloren und die Größe der Zeit spursos an und narüskereing.

#### Lette Drahtnachrichten.

General von Bachs t.

Berlin, 8. Juft. (Privat-Tel. Beni. Bin.) 3m Alter von 68 Jahren ift gestern nach furgem Beiben ber Beneral ber Infanterie pon Bache geftorben, ber 26 Jahre bem Rriegsminiftertum angehorte. Mis er 1918 auf fein Abichiebsgefuch gur Disposition gestellt wurde, rief fein Musicheiben aus bem Minifterium in parlamentartiden Areifen lebhaftes Bedauern bervor. General von Bachs mar bet allen Parteien wegen feiner Biebenswürdigfeit beliebt.

#### Abbruch Der ichmeigerifchen Berhondlungen mit bem Bierverband.

Der porläufige Mbbruch ber ichmeigerifchen Berbanblungen mit bem Bierverband wird bem "Berl. Tabl." gemelbet. Der Bierverband lebnte, wie es beift, febes Entgegentommen in die ichmeige. rifden Banfde ab und bielt an feinem Stanbpunft feft, bie vermehrte Ausfuhr ichweiserifder Giter nach Deutidland mit ber Blodabe ber Schweis an beantworten. Die ichweigerifche Abordnung bat am 1. Juli Baris verlaffen. Babricheinlich witrben neue Berhandlungen folgen.

#### Ontidnichung in Bonbon.

Rotterbam, 8. Juli. (T.-II., Tel.)

Rach den hoffnungevollen erften Berichten Saigs fiber bte engitide Offenfive in Rordfrantreich trat geftern abend in Bondon eine große Enttaufdung ein, ba die letten amiliden Rriegsberichte feine greifbaren Enderfolge melbeten; alle englifden Privatmelbungen betonen, bag bie Dentiden ungeschwächt augetroffen murben.

#### Der Durchbruch völlig migglücht.

Daag, 8. Juli. (T.-II., Tel.)

Der "Ricume Rotterbamiche Courant" ichreibt: "Alles fceint barauf bingumeifen, bag ber biesmalige Angriff ber Grangofen, Englander, Canadier, Auftralier, Staliener und Reufcelander bie grote Offenfive ber Berbanbeten fein foll. Obmobl biefe, wie es bei dem ftarten Munitione. und Menfcheneinfat nicht anbere gu erwarten mar, einige Ergebniffe lieferte, muß man fagen, daß die Berbiindeten ben Gaftor der Ueberraichung nur ichmach gur Geltung brachten und für ben erften baufig enticheibenben Zag nur febr mittelmäßige Erfolge aufweifen tonnien, sofp, tonuen. Das beweift, baf ber Durchbruch vollig mingladt, bab bas Biberftanbovermogen ber Denifchen febr groß if, und ber Gefechtswert ber englifden Temppen beinesmegs mehr bie Sobe bes erften Expeditions. beeres bat."

#### Die dinefifche Berfaffung wieder bergeftellt.

Ropenhagen, 3. Juli. (Richtamtl. Bolfi-Tel.)
Rach einem bier eingetroffenen Befinger Telegramm ber Petersburger Telegraphenageniur ftellen Edifte des Bräsidenten die provisorische Berlaffung des ersten Fahres der chinesischen Republik wieder ber Alle Reuerungen der leiten Berfassung find abgeichaftt. Die in diesem Zeitraum eingegangenen Beringe werden aufzecht erhalten. Der Zusammentritt des ersten Parlaments ift auf den 1. August anderaumt worden.

Beraniwortlich für Bolitif und Genifictent B. C. Gifenberger, für ben übrigen redaltionellen Teil: Dans Danete. Gur ben Infereientell und geichaftliche Mitteilungen: Cari Abftet. Samilich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 4. Juli: Bechelnbe Bewölfung, etwas tübler, geringe Rieberichlage.

> Beachten Sie bitte den

Gutschein

auf der Rückseite!

# Günstiges Angebot in Seidenstoffen für Blusen u. Kleider Foulards, Taffet etc. sowie Reste für Blusen To

—— Grosse Auswahl in Unterröcken zu vorteilhaften Preisen. —

#### Kurhaus Wiesbaden.

Montag. 3. Juli: Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. Soldatenblut, Marsch Bion
 Ungarische Lustsp.-Ouverture A. Keier-Bels

3. Chor und Ballettmusik aus der Oper "Tell" G. Rossini 4. Abschiedsständen. Herfurth 5. Wein, Weib und Gesang,

J. Strausa Walzer
6. Ouverture zur Oper "RayA. Thomas 7. Fantasie aus der Oper "Mignon" A. Thomas 8. Tarantelle Desormes.

Abends 8.80 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Operette "indigo" Joh, Strauss 2. Andante aus der G-dur-

Wagemannstr. 17

L. v. Beethoven

Städtischer

Pischpreise am Dienstag, den 4. Juli:

Schellfische, gross, Pf. 80 3 mittelgross 85 3

Kahliau, 1/, Fisch 85, o. Kopf 1—, Ausschnitt 110 ff. Seehechte, 2—5pfündig . . . . . . . . . . 110

Brat-Schollen . . . . . 60 A

zum Braten ohne Fett . . per Pfd. 70 & bei 5 Pfd. per Pfd. 68 &

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf!

Der Verkauf findet nur gegen Vorzeigung der Brot-ausweiskarte an jedermann und stadtseitig nur in obigen Geschäften statt. 5887

Großer Schuhverkauf!

neugaffe 22. Weihe leberne Damenhiefel & 5.75.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzelgen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutzchein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pig.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein ungültig.

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg. 29,

Makrelen, sehr fettreicher Fisch, geeignet

8. Bailettmusik aus der Oper | "Carmen" G. Bizet

4. Ouverture zur Oper "Indra" F. v Flotow 5. Andante H. Vieuxtemps 6. Fantasie a. d. Oper "Robert der Teufel" G. Meyerbeer

7. Unter dem Siegesbanner, F. v. Blon. Thalia-Theater.

Erftes u. größtes Lichtfpielhaus Riechgoffe Ta. gernforeder film. Som 1. dis 4. Juli: Erflanffibruns! Eine bange Nacht. Drama in 3 Alten.

Um einen Puntt. Schwant in einem Aufeng. Renefte Rriegebilber!

Kinephon Frabe 1. Der Schrei in Der Racht. Gin liberans spannendes De-tetrio-Schausviel nach einer Ibee von Vanl Rosenbann. Im der Daustrolle: Aiwin Neub. Eine "uhr" tomifche Geschichte. Gefpielt von Albert Paulig.

Bleichstrasse 17

Fernruf ab heute Nr. 3344.

# Für Kriegerwitwen. De werben Kriegerwitwen, welche Rinder unter 8 Jahren baben, gebeten, genaue Abreffe und Angahl ihrer Kinber

Ellenbogengasse 4, Part. Montage und Mittiwode bon 3-5 Ubr angumelben. Unfoften find feine hiermit verbunben. 6406

### Offene Stellen

Tachtiges Alleinmabden 16151 fofort gefucht. 161 Morinftraße 87, 2 rechts

Tiermarkt |

Pferdemarit Grantfurt (Main) auf bem Belande gegenfiber bem Dftbabnbof (Empfangsgebanbe) Mittwock. L. Juli 1916,

Sable ffir

Schlachtpferde 1000 art. Dues Rebler, Plerbemenger, Delimunoffr. 29. Gernruf 2612.

Ein prima sugf. 12jahr. Bferb n pertaufen. f6147 Bierftabt. Schwarsgaffe 19.

Bienen. Original Alberit'ide Blatterfidde. Dalb-rabmd,licerib,abaug, Th. Schafer, Baterlooftrage 1, Pt. r. 68541

#### Kauf-Gefuche

Sake, Lumpen, Mentud, Meialle, Flasmen aller Art Sehthoeken bis in a Df. per Stud, Meinkorken, Sirohhüllen, fiften, faffer hauft fiels ju höchften Dreifen

Acker, 6341 Wellrigftr. 21, Hof Bitte Boftfarte.

Ginige alterifiml. Taffen und Giffee au fant, gel. Dff. unter G. R. 24 Dauptpoft. 16143

### Bu verkaufen

Sofa, Lieider- Rüchenicht. Schreib- Sofa-, Rüchen-, Racht-tifch. Balchfommobe. Betten. Stilble, Sviegel, Jahrrad, Ded-bett, gut erbalten, billig zu vert. 16140 Ablerstroße 58, Bart.

Gutick aumende, felte weihe Seife folange Borrat Blund 60 Plg., Bentner 50 Mt. 6359 Philippsberaftr. 33, Pt. 1

Berid, gebr.Möbel, Tifch, Stüble, Tviegel u. Einiges d. zu vl. Rab. Karifte. 18, 2. Nur vorm. föl40

Gut erhalt Rinbermagen, gum Gipen und Liegen, au verlaufen. 28albftrage 48, 1. \*837

Rabmaldine, Sofatifd, Stuble aut erb. billig au of. Abeingauer Str. 15, Oth 2 Mitte. 16141 für 20 Rf. au vertaufen. i6148 Rende, Bleichftr. 18, Geft. 1.

Gelegenbeitstauf. 2 noch neue Ging. Rabmald. 28 und 38 URL Friedrichtrage 20, 1. r. f.61.58

Leichte Geberrolle, Cidenhola, Latur, Mir. 200 ig. bill an pf. Rou, Wellrigftraße ift. 16128

Rimmertfapptifd. Kommode 8 Nobelinble, alles faft nen. a. pt. Oranienitz. 47, Sth. 2. Mitte, ist 39

# Derichebenes

Ginige gut erhaltene und neue Schreibmaschinen

verichiebener Sulteme vermietet und verfauft

Schreibmaichinenhaus Stritter.

Alleinvertrieb der neuelten Anppel" Schreib- und Bitro-Ratchinen für Deffen-Raffan zc. Juvert, sachmann. Reparaturen. Erftes n. alreftes Raffa. Schreib-Bitro und Lebr-Justitut. Brompte und distrete Arbeiten.

## Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinerme s'er.

Oranienstr. 54. Tel. 3041.

Erd- u. Fouer-:: bestattung :: Lieferung nach auswärts.

## Tapeten

nach wie bor billigfte Bejugsquelle, befonders auch in Refibeftanben. 0091

Georg Diez, Zapetenhaus am Luffenplat.

Tilliter Bouletttale Boftpaleten per Rachnabme Molterei griedr. Dobm Dangig.

Daarichneiben 40 Bi. Ninder-Daarichneiben 20 Bi. Militär-Daarichneiden 30 Bi. Bartichneiben 20 Bi. Rafieren 30 Pi. Damen-Frificeen 75 Bi. Damen-Rapfwaichen 1.26 Mt. empfiehlt Steiner. Bleichftr. 33, 1.

save non Viomalz sum alten Breife abzugeben. Gemba-Drogerie, 8391 Bilbelmitrabe 4.

Sommeriproffen fann ieb. in gangl. befeitigen. Must. foftenl. gen. Ruden. Frauderne Branden-burg-Loeifin, Beelin R. 65. 7800

Guter Mittagstifch Mt.



Am 27. Juni 1916 fand an der Spitze seiner Kompagnie den Heldentod der

Leutnant der Reserve

### Reinhard Regensburger

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Im Namen des Offizierkorps des 5. Badischen Inf. - Regts. Nr. 113

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs Barnok, Major.

## Abgabe von Rartoffeln und Brot.

Son Montag, den 8. Juli ab wird die Gilligkeitsdauer der für die Woche vom 8. dis 9. Juli andgegedenen Kartoffelmarken Gruppe II verlängert um einem Tag. Die Kartoffelmarke sitt also vom 8. dis sum 10. einschleistich. Die Kartoffelmarke, die kür die Woche vom 10. dis 18. einschleistich ausgegeben intritit erst am 11. Juli in Gilligkeit und ersticht mit dem 18. Juli einschle

Muf die Rartoffelmarke ber Gruppe II, die demmach wom 8, bis 10, einfdl. gillig ift, werden für biefen Zeitraum abaye

1. je 4 Pfund Rartoffeln:

2. eine Brotmarte fiber % Sath Brot.

Die Brotmarte wird gleichseitig mit bem Rartoffelbesugsfcbein im Mufeum abgegeben.

Die Karioffelmarke für die Bode vom 26. Juni dis 2. Juli tritt außer Kraft; dieleniae der Gruppe III hat erst mit dem 11. Juli Giltialeit. Der Preis beträgt;

28 Pfennin ffir 4 Pfund, bie gegen braune Rartoffel-marfen gegeben werben,

20 Bfeunia ffir 4 Pfund, Die gegen gelbe Rarioffelmarten gegeben werben.

Gur ben Beiterbesug von Dorrgemufe gelten bie feitherigen Die Brotmarte ift an irgend eine Ciufommensgrense nicht

Biesbaden, den 1. Juli 1910.

Der Magiltrat.

Fleischbesugofdeine für Dotels, Anfralten ufm, werben fünftig in feber Woche von Montag ab im Bimmer 38 bes Starbaufes mabrend ber iibliden Djenftfrunden verausgabt. Die Cotele ufm. millen bei ber Abbolung meis eine über bie in ber abgelaufenen Bode ausgegebenen Tageofleifchfarren porlegen. Die Birticaften ulw. baben bie vereinnahmten Abidnitte ber Einwohner-Gleifctarten, Die Lagebfleifctarten und die Fleifcverfaufelifte abguliefern.

Biesbaben, ben 1. Juli 1916.

Der Magiftrat.

## Bekanntmachung.

Dienstag, ben 4 Juli 1916, mittags 12 Uhr merbe ich im Pfanblotale Delenenftrabe 6 öffentlich meiftbietenb gwangsweise gegen Baraablung verfteigern:

1 Schreibtifc, 1 Soig, 1 Teppic, 1 Rleiberichrant, 1 Bett. 1 Bufett, 1 Spiegelichrant, 2 Stild Stoff u. a. m. Biesbaben, den 8, Juli 1916.

Richter, Gerichtsvollgieber, Oranienftraße 48, 1.

Bertr. des Gerichts-Bolls Gifert.

Befanntmachung.
Am 8., 4., 5., 6., 10., 11., 13., 14., 18., 19., 24., 25., 26., 27. und 28. Juli 1916 findet von vormittags 9 libr bis nachmittags 5 libr im "Rabengrund" Scarficieften ftatt.

mittags 5 lihr im "Kadengrund Saarflategen und Eraben.
Es wird geswerrt:
"Sämtliches Gesände einsäsliehlich der Bege und Straßen.
das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-König-Weg – Idteiner Straße – Tromveterstraße – Beg hinter der Rentmauer (bis sum Lessesbachtal).
Weg Lessesbachtal – Kischswaft zur Vlatter Straße – Teufelsgrabenweg dis zur Leichtweisdöble.
Die vorgenannten Bege und Straßen, mit Ausnahme der
innerbaß des abgesperrten Geländes besindlichen, gehören nicht
zum Gesabrendereich und sind für den Bertehr freigegeben.
Jagbischos Platte kann auf diesen Begen gesabrios erreicht
warden.

warden.
Sor dem Betreten bes abgesverrten Geländes wird wegen ber damit verdundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schieholabes Radengrund an den Lagen. an denen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung der Grasundung ebenfalls verdoten.
Biesbaden, den 20. Juni 1916,

Barnilon-Rommando,